

# ELTERNRATGEBER

## für die Stadt Norderstedt

### zum Schulbeginn

# 2010



*„Hallo Kinder!  
Diese Broschüre ist  
nicht nur für Eure  
Eltern interessant,  
sondern auch für  
Euch. Besonders die  
Seiten, auf denen wir  
mit drauf sind!“*

mediaprint  
WEKA info verlag  
alles-deutschland.de



**Norderstedt**  
Eine Idee voraus ...





## **...für Streber**

*Er weiß immer was angesagt ist und hat trotzdem 13 Punkte in Latein geschrieben. Tja, hätte wieder mal keiner gedacht. Aber in unserem Glasfasernetz mit bis zu 100 Mbit/s surfen bedeutet, nicht nur Trends aufzuspüren, sondern auch verpennten Unterrichtsstoff optimal nachzuholen. Warum sollten Sie sich mit weniger zufrieden geben?*

## Liebe Eltern,

in wenigen Monaten ist es soweit. Ihr Kind kommt in die Schule. Damit beginnt für Ihr Kind, aber auch für Sie ein neuer und aufregender Lebensabschnitt.

Sicher fiebert auch Ihr Kind schon voller Spannung dem ersten Schultag entgegen und kann es kaum erwarten, lesen, schreiben und rechnen zu lernen und endlich zu den „Großen“ zu gehören.

Auch Sie selbst werden sich vermutlich schon intensiv mit dem Thema Schule befassen, angefangen bei ganz praktischen Dingen wie der Suche nach dem richtigen Schulranzen oder dem richtigen Schreibtisch.

Darüber hinaus gehen Ihnen sicherlich auch andere Dinge durch den Kopf: Wahrscheinlich überlegen auch Sie insgeheim, ob Ihr Kind den Anforderungen in der Schule gewachsen sein wird oder wie Sie Ihr Kind in den Wochen und Monaten vor und nach Schulbeginn optimal unterstützen.

Wir möchten Ihnen mit diesem Ratgeber zum Schulbeginn 2010 viele Fragen, die Sie im Zusammenhang mit der Einschulung beschäftigen, beantworten.



Natürlich stehen Ihnen Ihre Grundschule sowie das Amt für Schule, Sport und Kindertagesstätten der Stadt Norderstedt für die Beantwortung weiterer Fragen gern zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre und Ihrem angehenden Erstklässler einen guten Start in das „Abenteuer Schule“.

Ihr

*Hans-Joachim Grote*

Hans-Joachim Grote  
Oberbürgermeister

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>1</b>
<b>Branchenverzeichnis</b>	<b>4</b>
<b>Das Ende der Kindergartenzeit</b>	<b>6</b>
<b>Vor den Schulbeginn</b>	<b>8</b>
Was bedeutet Schulfähigkeit?	8
Der Stichtag	8
Die Schulanmeldung	8
Was ein Schulkind können sollte	9
Lebensumstellung	10
<b>Tipps für einen guten Start</b>	<b>11</b>
So unterstützen Sie Ihr Kind richtig	11
Das erste eigene Geld	12
Buchtipps für Vorschulkinder und Eltern	12
Der künftige Schulweg	13
Auch Buskinder müssen üben	14
<b>Vorsorge und Sicherheit</b>	<b>15</b>
Versicherungsschutz für Ihr Kind	15
Schutz vor hohen Sachschäden	16
<b>Was Ihr Kind für die Schule braucht</b>	<b>17</b>
Kinderbekleidung	17
Schulsport: Turnschuhe und -kleidung	17
Kinderfüße in Schuhen	18
Der richtige Schultasche	18
Der Arbeitsplatz Ihres Kindes	21
Stifte und Mäppchen	23
Umweltverträgliche Schulmaterialien	24
Linkshänder? So geht's leichter	24
<b>Jetzt geht's los – der erste Schultag</b>	<b>26</b>
Ein ganz besonderer Tag	26
Die Schultüte und was sie in sich birgt	27

<b>Der Alltag in der Grundschule</b>	<b>28</b>
Was lernt Ihr Kind in der ersten Klasse?	28
Eingangsphase	28
Der Tagesablauf	29
Neue Medien in der Schule	30
Fremdsprachen lernen	30
Leistungsbewertung in der ersten Klasse	31
Hausaufgaben	31
Sprachstörungen bei Kindern	33
Lernprobleme	34
Hochbegabung	36
Betreuungsmöglichkeiten	37
<b>Die Gesundheit Ihres Kindes</b>	<b>38</b>
Gesunde Ernährung	38
Sieht mein Kind wirklich gut?	39
Hörprobleme bei Schulkindern	41
Zahnarztbesuch – ein Kinderspiel?	41
Kieferorthopädie: Für ein gesundes Lächeln	42
Was macht ein Kieferorthopäde?	43
Ist der Mundraum fit kann das Kind wachsen	43
<b>Was neben der Schule wichtig ist</b>	<b>44</b>
Der freie Nachmittag – Stressabbau	44
Kinder und Haustiere	45
Musik, Sport und Freizeitangebote	46
<b>Wichtige Ansprechpartner</b>	<b>U 3</b>



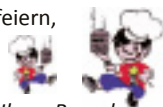
Segeberger Chaussee 273  
22851 Norderstedt  
Tel: 040 / 529 16 28

Für alle Anlässe haben wir eine Lösung:

z.B. Familien- und Betriebsfeiern,  
Kindergeburtstage auf der

**Doppelkegelbahn**

*Familie Chan freut sich auf Ihren Besuch*



**Öffnungszeiten:**

Mo - Sa 11.30 - 15.00 Uhr

17.30 - 23.00 Uhr

Di 11.30 - 15.00 Uhr

*Sonn- und Feiertags durchgehend  
von 11.30 - 23.00 Uhr geöffnet*

**Liebe Leser!** Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter **www.alles-deutschland.de**.

Buchhandlung	12	Internet	U 2	Schreibwaren	21
Büromöbel	23	Kegelbahn	3	Schulbücher	12
Chinarestaurant	3	Kino	44	Schulranzen	19
Computerreparatur	30	Koordinations- training	48	Selbstverteidigung	45
Dentallabor	43	Lebensrettende Sofortmaßnahmen	14	Spielwaren	21, 47
Ergotherapie	10, 31, 32	Legasthenie	36	Sprachschule	30
Erste-Hilfe-Ausbildung	14	Lerntherapie	36	Stadtbücherei	27
Fahrräder	4	Logopädie	32, 35	Telekommunikation	U 2
Fahrradzubehör	4	Musikerziehung	46, 47	Tennistraining	48
Filme	44	Musikschule	46, 47	Volkshochschule	27
Freizeit	30	Physiotherapie	31, 32	Zahnarzt	42
Gewaltprävention	45	Schreibtische	23	Zahnersatz	43
Hundeschule	45				
Hundetraining	45				

U= Umschlagseite



**Mit dem Rad zur Schule? Aber SICHER!**

- verkehrssichere Fahrräder in allen Größen
- Helme der neuesten Generation
- Sicherheits-Check und Inspektion bei uns

Mittelstraße 72, 22851 Norderstedt  
Tel.: 040 - 33 98 42 12, [www.veloman.de](http://www.veloman.de)

**Veloman**  
Mit uns fahren Sie sicher ...

[www.alles-deutschland.de](http://www.alles-deutschland.de)

## IMPRESSUM

Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt der Verlag entgegen.

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.



**mediaprint**  
WEKA info verlag

**mediaprint**  
WEKA info verlag gmbh  
Lechstraße 2  
D-86415 Mering  
Tel. +49 (0) 82 33 384-0  
Fax +49 (0) 82 33 384-1 03  
[info@weka-info.de](mailto:info@weka-info.de)  
[www.weka-info.de](http://www.weka-info.de)

Redaktion: mediaprint WEKA info verlag gmbh

22846035/4. Auflage 2009

# Hallo Kinder, wir sind Kurt und Paul!

Diese Broschüre ist nicht nur für Eltern interessant, sondern auch für Euch. Wir haben im ganzen Heft Aufgaben verteilt, die Ihr allein

oder mit Euren Eltern zusammen lösen könnt. Wir wünschen Euch einen guten Schulstart und viel Spaß beim Rätselraten!

Bärenstarke Grüße  
Kurt und PAUL

*Paul kommt bald in die Schule. Er freut sich und ist gespannt auf seine KlassenkameradInnen und seine LehrerInnen. Ein bisschen ABC und Zahlen lesen kann er schon.*





## Das Ende der Kindergartenzeit

Je näher der erste Schultag rückt, desto größer ist die Vorfreude der meisten Kindergartenkinder auf den Schulbeginn. Das Thema Schule rückt in Spielen und Gesprächen immer stärker in den Vordergrund.

Das ist auch verständlich. Zwei oder drei Jahre hat Ihr Kind nun die Kindertagesituation erprobt und in dieser Zeit wichtige Dinge in der Gemeinschaft mit Gleichaltrigen und unter Anleitung von ErzieherInnen gelernt.

Es merkt plötzlich selbst, dass es einen Entwicklungsschub gemacht hat. Es will aufbrechen zu neuen Ufern, wichtige und schwierige Dinge vollbringen und vor allem eine weitere Stufe auf der Treppe zum **Großwerden** erklimmen. Gestärkt durch die

Erfahrungen im Kindergarten erscheint das Wagnis Schule leistbar und die Scheu vor dem Neuen weicht.

Kinder bereiten sich auf ihre eigene Weise auf diesen Lebensabschnitt vor. Sie spielen ihre Ängste und Fantasien. Sie leben die Spannung und Vorfreude aus. Gleichzeitig entwickeln sie neue Bedürfnisse und verändern ihre Interessen. Einen Anhaltspunkt, wie Sie darauf eingehen und Ihr Kind so auf die Schulzeit vorbereiten können, geben Ihnen die folgenden **Tipps**:

**Abschied nehmen fällt manchmal schwer:** Ihr Kind kennt nur den Alltag im Kindergarten. Dort hat es Freunde gefunden und viel mit ihnen erlebt. Einige Kindergarten-



freunde wird es in der Schule wiedersehen, doch machen Sie Ihrem Kind auch klar: Für die anderen ist am Nachmittag und am Wochenende immer noch Zeit, solange Ihr Kind das Bedürfnis danach hat. Erinnerungsstücke (Bastelarbeiten, Fotos) im Kinderzimmer können zusätzlich beim Weg in den neuen Lebensabschnitt hilfreich sein.

**Kinder im letzten Kindergartenjahr wollen kleine Aufgaben und Verantwortung übernehmen:** Nehmen Sie Ihrem Kind nicht alle Arbeiten ab, auch wenn es dafür länger Zeit braucht. Trauen Sie Ihrem Kind etwas zu, fordern Sie es auch! Am einfachsten geht dies, indem Sie Ihrem Kind kleine Arbeiten im Haushalt übertragen, zum Beispiel das Haustier regelmäßig zu füttern oder den Briefkasten zu leeren.

**Die werdenden Erstklässler wollen mit Gleichaltrigen ungestört zusammen sein:** Jetzt interessieren sich die Kinder am meisten für Gleichaltrige. In ihnen sehen sie die wahre Spielherausforderung. Herrliche fantasievolle Spielideen können sich entwickeln, wenn sich die Kinder nicht ständig angeleitet und beobachtet fühlen.

**Kinder wollen aufbrechen zu neuen Ufern:** Das heißt nichts anderes, als dass sie neue Gehirnahrung brauchen. Viele Bilderbücher im Kindergarten und zu Hause halten für die „alten Hasen“ nichts Neues mehr bereit. Vorlesegeschichten für Ältere oder Sachbilderbücher interessieren da schon mehr. Die Kinder wollen auch aktiv neue Dinge ausprobieren: zum Beispiel eigenständig kochen oder zum Kaufmann um die Ecke gehen und den Umgang mit Geld üben.

**Zukünftige Schulkinder wollen so viel wie möglich über die Schule und alles, was**

**damit zu tun hat, erfahren:** Dadurch, dass sich Kinder sowohl geistig als auch spielerisch mit ihren Themen auseinandersetzen, wollen sie in dieser Zeit oft **Schule spielen**. Gleichzeitig wissen sie aber oft nicht genug darüber und stellen sich viele Fragen. Die Schultasche von bekannten Schulkindern wird genau unter die Lupe genommen, die Schule wird von außen interessiert betrachtet, Hefte werden gebastelt. Im Spiel kann das Kind seine Vorfreude auf diesen neuen Lebensabschnitt ausleben.

### **Tip**

- Schaffen Sie einen Ort, an dem Ihr Kind ungestört ist
- Fördern Sie die spielerische Annäherung Ihres Kindes an den Schulstart



# Vor dem Schulbeginn

Während bei den meisten Kindern die Vorfreude überwiegt, stellen sich Eltern oft die Frage, ob ihr Kind wirklich dazu in der Lage ist, den Schulalltag zu meistern. Doch was genau ist in dieser Zeit eigentlich alles zu beachten?

## Was bedeutet Schulfähigkeit?

In der Fachliteratur wird schon seit langem nicht mehr von Schulreife gesprochen, sondern von **Schulfähigkeit**. Während man früher glaubte, man müsse nur abwarten, bis ein Kind schulreif sei, hat man mittlerweile erkannt, dass das Heranreifen alleine nicht ausreicht, um die Fähigkeiten für einen erfolgreichen Schulstart auszubilden. Denn die Entwicklung vollzieht sich nicht immer in gleichförmigen Zeitabschnitten. Jedes Kind hat seinen eigenen Rhythmus und besondere Stärken. Das eine Kind ist zum Beispiel sehr weit in der Fähigkeit, sich zu konzentrieren, ein anderes ist Meister in der Körperbeherrschung und turnt gut.

## Der Stichtag

Um einen ungefähren Anhaltspunkt zu haben, ab welchem Alter ein Kind als schulfähig zu betrachten ist, wurde ein so genannter Stichtag eingeführt. Alle Kinder, die bis zum 30. Juni das sechste Lebensjahr vollendet haben, werden mit Beginn des folgenden Schuljahres in Schleswig-Holstein schulpflichtig.

Jedes andere von den Eltern für schulfähig gehaltene jüngere Kind **kann auf Antrag**



**vorzeitig eingeschult werden**, wenn das Kind die für den Schulbesuch erforderliche körperliche und geistige Schulfähigkeit besitzt. Der Antrag muss bei der zuständigen Grundschule gestellt werden. Über die Aufnahme entscheidet die Schulleitung auf der Grundlage einer schulärztlichen Untersuchung.

## Die Schulanmeldung

Sofern Ihr Kind schulpflichtig wird, erhalten Sie im Oktober des Jahres vor der Einschulung von der zuständigen Grundschule ein Schreiben, mit dem Sie gebeten werden, Ihr Kind an einer bestimmten Grundschule anzumelden. Die Anmeldetermine liegen in der Regel im November jeden Jahres. Beim Einschulungsgespräch wird gleichsam der Sprachstand beobachtet und bewertet. Sollte sich bei der Anmeldung herausstellen, dass Ihr Kind einen **Sprachförderbedarf** hat, wird es vor der Einschulung beim „SPRINT“-Projekt mitmachen. Dieses Projekt zur Sprachintensivförderung bietet zwischen Schulanmeldung und Einschulung eine intensive Sprachschulung. Bei speziellen Sprachkursen werden die Kinder von Lehrerinnen und Lehrern

mit der Zusatzqualifikation „Deutsch als Zweitsprache“ unterrichtet. Am Ende der SPRINT-Kurse wird der Sprachstand der Kinder erneut überprüft. Wird ein weiterer Sprachförderbedarf festgestellt, wird er von der Schule fortgesetzt.

## Was ein Schulkind können sollte

### Geistige Anforderungen

- **Logisches Denken:** Unterschiede und Gemeinsamkeiten erkennen und benennen, logische Schlüsse ziehen
- **Konzentration und Merkfähigkeit:** sich auf etwas ganz und gar einlassen, Gehörtes und Gelerntes wiedergeben und verarbeiten

- **Sehen, beobachten, erkennen und verarbeiten:** Alle Sinne (sehen, hören, tasten, fühlen, schmecken) sind nötig, um aktives Lernen in der Schule zu bewältigen; es ist wichtig, dass die Sinne trainiert und gepflegt werden
- **Sprechen und Sprache:** Fast die gesamte Kommunikation und Wissensvermittlung werden über die Sprache abgewickelt; Lesen, Schreiben, Mathematik, Sachunterricht, alles baut auf Sprache auf; falsches Sprechen wirkt sich auf das Schreibenlernen besonders negativ aus
- **Zeitliche Orientierung und Umgang mit Zeit:** in der Lage sein, gestellte Aufgaben in einem zugeteilten Zeitraum zu erfüllen und sich selbst die Zeit einzuteilen



Original

**„Liebe Kinder!  
Im rechten Bild haben sich  
sechs Fehler eingeschlichen.  
Findet Ihr sie?“**



Fälschung

## Soziale Anforderungen

- **Orientierung:** sich zurechtfinden in der großen Gruppe von Gleichaltrigen, von denen die Kinder einige schon kennen, die meisten anderen ihnen jedoch fremd sind
- **Selbstbewusstsein:** sich melden, reden und sich etwas zutrauen
- **Kontaktfähigkeit:** mit anderen Kindern oder dem LehrerInnen zusammenarbeiten, neue Kontakte knüpfen
- **Gemeinschaftsgefühl:** sich in eine (neue) Gruppe von Menschen einfügen und zu ihrem Gepräge beitragen; mitbestimmen, einander helfen und sich verantwortlich fühlen – nicht nur sich selbst sehen
- **motiviert sein:** also Interesse haben an Neuem, am Lernen
- **Gruppenregeln einhalten:** nicht (alles) im Unterricht sofort laut sagen, andere ausreden lassen, Umgangsformen einhalten

## Körperliche Anforderungen

- **Still sitzen können:** sich über einen längeren Zeitraum auf einem Platz kaum bewegen und dazu auch noch lernen
- **Körperbeherrschung:** balancieren, ver-

schiedene Formen der Fortbewegung und des Hüpfens (zum Beispiel auf einem Bein, mit geschlossenen Beinen), Koordination der verschiedenen Körperfunktionen

- **Fingerfertigkeit:** einen Stift richtig halten und damit kleine Striche, Schleifen, Rundungen und über Kreuz zeichnen können; eine Schere richtig halten und mit Papier und Klebstoff umgehen können, später mit Nadel und Faden arbeiten

## Lebensumstellung

- abends rechtzeitig und zur selben Uhrzeit ins Bett gehen
- morgens früh aufstehen
- sich waschen, anziehen und innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens fertig machen
- den Schulweg selbstständig zurücklegen
- die völlig neuen Pausensituationen bewältigen
- sich mit den größeren Räumlichkeiten der Schule anfreunden
- sich die Zeit für Hausaufgaben und Spielen einteilen
- sich zurechtfinden in den unterschiedlichen Tagesabläufen während der Schultage und der Wochenenden beziehungsweise Ferientage



Marktplatz 1 \_ 22844 Norderstedt \_ Telefon 589 727 70  
Fax 589 727 98 \_ [www.ergo-sonnenblume.de](http://www.ergo-sonnenblume.de)



# Tipps für einen guten Start

## So unterstützen Sie Ihr Kind richtig

Spätestens mit der Schulanmeldung lernen Eltern und Kinder den zukünftigen Arbeitsplatz Schule kennen. Meist hat Ihr Kind die Schule bereits zuvor mit dem Kindergarten besucht. Während dieser **Schnupperstunde** erleben Kinder, wie es ist, sich über den Zeitraum von 30 bis 45 Minuten zu konzentrieren.

Dazu bekommen sie kleine Aufgaben, etwa ihren Namen auf ein Arbeitsblatt schreiben, etwas anmalen oder ausschneiden. So erfährt Ihr Kind wie es ist, wenn viele Kinder gleichzeitig in einem Raum sitzen, arbeiten, sich konzentrieren und Regeln einhalten müssen. Es ist wichtig, nicht unaufgefordert und ohne Handzeichen zu sprechen oder den MitschülerInnen nicht ins Wort zu fallen. Natürlich kann und muss ein zukünftiges Schulkind nicht gleich vom ersten Tag an alle Regeln und Verhaltensformen beherrschen.

Trotzdem sollten Eltern diese Dinge, die das soziale Miteinander betreffen, **schon lange im Voraus vermitteln**. Kinder müssen Verständnis dafür entwickeln, dass sie nicht immer sofort zum Zug kommen. Denn gerade damit, dass dieses Verständnis fehlt, haben LehrerInnen immer wieder zu kämpfen. Es fällt vielen Erstklässlern schwer, sich in einen großen Klassenverband zu integrieren.

Häufig bereitet es ihnen Probleme zu warten, bis sie an der Reihe sind. Der Grund:

Bisher konnte das Kind sicher sein, dass Eltern oder ErzieherInnen über kurz oder lang genügend Zeit hatten. Dies ändert sich jetzt grundlegend. Deshalb ist es ganz selbstverständlich, dass sich ein angehendes Schulkind in diesem Punkt **erst noch umstellen muss**. Leider gibt es auch Kinder, die so stark auf sich bezogen aufwachsen, dass diese Umstellung anfangs ihre und die ganze Kraft der oder des Lehrerin oder Lehrers und die der MitschülerInnen in Anspruch nimmt.

Für Eltern ist es wichtig, sich dieser Schwierigkeit bewusst zu sein. Schon zu Hause kann man sich nur immer wieder ins Gedächtnis rufen, wie es ist, LehrerIn von 25 SchülerInnen zu sein. Im **Alltag kann man mit den Kindern beispielsweise üben**, einmal auf etwas zu verzichten, etwas länger als bisher auf die Aufmerksamkeit zu warten oder auch bestimmte Gesprächsregeln einzuhalten.



Ganz wichtig: Die **eigene Einstellung zur Schule prägt das Kind und beeinflusst das kindliche Denken enorm**. Vermeiden Sie deshalb alle negativen Äußerungen zu Ihrer eigenen Schulzeit. Auch wenn Sie selbst nicht nur positive Erfahrungen gemacht haben, behalten Sie alles Negative für sich. Auch unbewusste Wertungen können Ihr Kind stark verunsichern und ängstigen. Schauen Sie stattdessen lieber gemeinsam mit Spannung und Freude einem neuen Lebensabschnitt entgegen.

## Das erste eigene Geld

Um Verantwortung für sich selbst übernehmen zu können, ist es wichtig, früh zu lernen, auch mit Geld verantwortungsbewusst umzugehen. Der Schulbeginn oder ein Geburtstag bieten dazu die richtige Gelegenheit.

Legen Sie vorher einen Betrag für das **Taschengeld** fest: Kleine Einkäufe müssen damit möglich sein, zumindest, wenn sich das Kind etwas zusammengespart hat. Setzen Sie einen für das Kind festen Zeitpunkt, an dem es das Geld regelmäßig bekommt, jeden Montag nach der Schule zum Beispiel. Nehmen Sie sich Zeit, Ihrem Kind den Zweck des Taschengeldes zu erklären und stehen Sie ihm am Anfang im Umgang

damit zur Seite. Feststehen muss aber: Für was das Kind das Geld ausgeben will, ist letztlich seine eigene Entscheidung. Früher oder später kann das Schulkind auch sein **eigenes Girokonto** erhalten. Einige Banken bieten kostenlose Schülerkontos an. So können auch größere Beträge (etwa von den Großeltern zum Geburtstag) vom Kind selbst „verwaltet“ werden.

## Buchtipps für Vorschulkinder und Eltern

Sowohl in der Vorschul- als auch in der Grundschulzeit sind Bücher wichtig für die Entwicklung Ihres Kindes. Während Sie Ihr Kind in der Vorschulzeit in erster Linie durch (Mal-)Bücher mit Konzentrations- und Aufmerksamkeitsspielen auf den Schulstart vorbereiten, steht bei Grundschulkindern die Unterstützung der Lesefertigkeiten im Vordergrund.

Zu empfehlen sind dabei unter anderem die folgenden Bücher:

**Grundschul-Wörterbuch und Kinderduden:** Das sind zwei Bücher, die Ihrem Kind beim Hausaufgabenmachen helfen. Im „Kinderduden“ werden einzelne Begriffe durch Geschichten erklärt. Das „Grundschulwörterbuch“ soll Ihrem Kind ab der

*Kinderbücher fördern die geistige Entwicklung Ihres Kindes!*

... wachsen und wachsen lassen - mit Büchern!



Buchhandlung  
am Ochsenzoll

Tobias Mährlein  
Schmuggelstieg 4 • 22848 Norderstedt  
Tel. 040 / 529 099-0

Ihr Buch-Klick  
im Norden

buchorder.de

zweiten oder dritten Klasse helfen, schwierige Wörter schnell und einfach nachzuschlagen, um so sicherer in der Rechtschreibung zu werden.

**Kinderlexikon „Von Anton bis Zylinder“:** Mit mehr als 1400 alphabetisch geordneten Stichwörtern und über 1000 farbigen Abbildungen werden Begriffe aus Geschichte, Naturwissenschaft, Technik, Politik, Kultur und Sport kindgerecht erklärt.

Ausdrucksfähigkeit, Lesefertigkeit und Lust am Lesen fördern auch Kindergeschichten. Bei der Auswahl geeigneter Bücher für Ihr Kind kann Ihnen u. a. die Stadtbücherei behilflich sein.

## Der künftige Schulweg

Manche Eltern werden den ersten Schulwochen in Bezug auf mögliche Gefahrenquellen mit gemischten Gefühlen entgegenglicken. Besonders der Straßenverkehr birgt viele **kritische Punkte**. Aber auch dieser Situation kann man einiges an Problematik nehmen, wenn man sich zusammen mit seinem Kind vorbereitet. Wichtig dabei ist, nicht bis zur letzten Minute damit zu warten.

Als sehr hilfreich hat sich erwiesen, wenn Eltern einen Stadtplan zu Rate ziehen, um mit dessen Hilfe die ungefährlichste Schulwegstrecke auszutüfteln. Natürlich gehören zu den möglichen Gefahrenquellen auch Ampeln, Baustellen, Überwege, Ausfahrten und anderes. Es ist sinnvoll, sich einen eigenen Schulwegplan für den zukünftigen Schulanfänger aufzuzeichnen.

Der zukünftige Schulweg kann in der letzten Kindergartenzeit in das tägliche Wegpensum eingebaut werden. So müssen Sie

sich und Ihr Kind nicht unter Druck setzen, alles baldmöglichst zu beherrschen.

An den ersten Schultagen sollten Sie Ihr Kind noch zur Schule begleiten. Wenn Sie das Gefühl haben, dass Ihr Kind den Weg relativ sicher bewältigt, können Sie sich nach anderen Erstklässlern in Ihrer Nachbarschaft umschauchen. Die Kinder können den Schulweg gemeinsam gehen. Auch diese Gruppe sollte man noch einmal begleiten und auf problematische Stellen hinweisen. Wenn Sie Ihr Kind über einen längeren Zeitraum begleiten, können auch die Eltern Begleitgemeinschaften bilden.

In Norderstedt gibt es seit 1996 eine Arbeitsgruppe Schulwegsicherung, die an allen Norderstedter Grundschulen die Schulwege auf mögliche Unfallgefahrenpunkte überprüft. Dabei geht es darum, in Zusammenarbeit mit der Schule Unfallgefahrenpunkte durch geeignete Maßnahmen zu entschärfen und einen Schulwegplan als Empfehlung an die Schulkinder sowie deren Eltern zu erarbeiten.

Sie können sich an der für Ihr Kind zuständigen Grundschule informieren, ob dort bereits ein entsprechender Schulwegplan existiert.

Außerdem gibt es zum Schulanfang diverse Hinweisaktionen, mit denen um Vorsicht bzw. Rücksichtnahme im Straßenverkehr geworben wird.

Neu ist, dass in den Bezirken der 12 Norderstedter Grundschulen erstmalig zum Schuljahresbeginn 2007 nichtamtliche Verkehrsschilder aufgestellt wurden. Diese Verkehrsschilder zeigen in dem jeweiligen Grundschulbezirk das bei einem Malwettbewerb ausgewählte und prämierte Bild eines Kindes der Grundschule.

## Auch Buskinder müssen üben

Vielleicht wohnen Sie auf dem Land oder in einem Wohngebiet, von wo aus Ihr Kind seine Schule nur **mit dem Bus** erreichen kann. Dann überlegen Sie sich sicher schon lange vorher, ob es sich in dieser besonderen Lage zurechtfinden wird. In der Tat verlangt einem Erstklässler schon der Schulweg und der neue Schulalltag enorme Konzentration ab. Der Umgang mit einem Verkehrsmittel kommt dann noch erschwerend hinzu.

Um sein Kind zu einem **souveränen Buskind** zu machen, muss man – ebenso wie beim Schulweg – schon sehr **früh mit der Vorbereitung beginnen**. Schon von klein auf sollte Ihr Kind sich an diese Weise der Fortbewegung gewöhnen. In der letzten Kindergartenzeit können Eltern dann gezielt auf die zukünftigen Schulbusfahrten hinarbeiten. Dabei muss man sich immer wieder in Erinnerung rufen, dass Dinge, die für uns Erwachsene selbstverständlich sind, für die zukünftigen Buskinder neu sind. **Alle Schritte des Ein- und Aussteigens** sollte man genau besprechen und einüben. Ebenso den Aufenthalt im Bus.

**Verhalten an der Haltestelle:** Üben Sie immer an den Haltestellen, an denen Ihr Kind ein-

und aussteigen wird: Zurücktreten, wenn der Bus ankommt, erst einsteigen, wenn der Bus anhält und die Türen geöffnet sind. Die Fahrkarte sollte Ihr Kind am besten in einem Täschchen um den Hals oder an der Schultasche befestigt bereithalten.

**Das Einsteigen und die Fahrt:** Trainieren Sie mit Ihrem Kind, den Handlauf zu benutzen, die Fahrkarte vorzuzeigen, die Schultasche abzunehmen und vor die Füße auf den Boden zu stellen und möglichst bis zur gewünschten Haltestelle sitzen zu bleiben. Üben Sie mit Ihrem Kind, wo man sich festhalten kann, wenn es im Bus stehen muss.

**Aussteigen:** Erst aufstehen, wenn der Bus anhält, aussteigen, wenn die Türen ganz geöffnet sind. Nie vor oder hinter dem haltenden Fahrzeug die Fahrbahn betreten, sondern warten, bis der Bus wegfährt. Sie sollten Ihrem Kind die ganze Situation mit all ihren **Gefahren plastisch aufzeigen** und ihm auch erklären, was für Unfälle in dieser Situation schon passiert sind. Denn diese Situation ist eine der gefährlichsten auf dem Schulweg! Wenn Sie dieses Programm rechtzeitig bewältigen, werden Sie und Ihr Kind dem ersten Schultag etwas sicherer und entspannter entgegenblicken.

### Tip

- Treiben Sie Ihr Kind nicht zur Eile. Gerade gehetzte Kinder sind im Straßenverkehr erheblich gefährdet
- Je häufiger Sie mit Ihrem Kind den Schulweg üben, desto sicherer wird es
- Nutzen Sie möglichst oft öffentliche Verkehrsmittel. So gewöhnt sich Ihr Kind schnell an die besonderen Anforderungen.

**Kurse für die Sicherheit Ihrer Kinder:**

**ERSTE HILFE AM KIND**  
**ERSTE HILFE FÜR KINDER**

**Außerdem bieten wir folgende Kurse an:**  
Erste-Hilfe • Lebensrettende Sofortmaßnahmen  
Betriebsshelfer • Erste Hilfe für Senioren

 Krankentransporte, Behinderten- und Altenhilfe e. V.  
Ohechaussee 169 • 22848 Norderstedt • 040 / 529 003 – 38  
Ihr Ansprechpartner: Alexander.Lass@kba-ev.de





## Vorsorge und Sicherheit

### Versicherungsschutz für Ihr Kind

Auch wenn Sie mit Ihrem Kind den Schulweg schon vor Schulstart intensiv trainiert haben und Ihr Kind sich sicher im Verkehr bewegt. Kinder gehören in jedem Fall zu den am **stärksten gefährdeten Verkehrsteilnehmern**. Zwar ist Ihr Kind über die gesetzliche Unfallversicherung abgesichert, allerdings greift diese Absicherung nur unter bestimmten Voraussetzungen.

Zu bedenken ist zum einen, dass die gesetzliche Unfallversicherung nur dann zahlt, wenn Ihr Kind durch einen Unfall in der Schule oder auf dem direkten Schulweg dauerhaft verletzt wird. Sobald Ihr Kind von dem eigentlichen Schulweg abweicht, greift der Versicherungsschutz der **gesetzlichen Unfallversicherung** nicht mehr.

Mehr als 70 Prozent aller Unfälle ereignen sich aber nicht in der Schule oder auf dem



Schulweg, sondern in der Freizeit. Und diese Freizeitunfälle sind über die gesetzliche Unfallversicherung nicht abgedeckt.

Hinzu kommt, dass die Zahlungen nur unzureichend sind: Bei 100-prozentiger Minderung der Erwerbsfähigkeit beträgt die gesetzliche monatliche Unfallrente für Kinder ab dem vollendeten sechsten bis vor dem vollendeten 15. Lebensjahr zur Zeit 521,11 Euro (alte Bundesländer) beziehungsweise 435,56 Euro (neue Bundesländer). Diese Lücke können Sie mit einer privaten Unfallversicherung schließen. Sie zahlt bei jedem Unfall, egal ob auf dem Schulweg oder beim Toben auf dem Spielplatz.

### Schutz vor hohen Sachschäden

Ebenso wichtig wie die Unfallversicherung ist auch eine Haftpflichtversicherung. Damit ist Ihre Familie vor Schadensersatzansprüchen geschützt. Wie schnell ist es passiert: Beim Fußballspielen schießt Ihr Sohn den Ball in die Wohnzimmerscheibe des Nachbarn oder Ihre Tochter fährt mit dem Fahrrad gegen das Auto des Nachbarn. Ohne **Haftpflichtversicherung** müssten Sie jetzt selbst für den entstandenen Schaden aufkommen.

Denn ab dem siebten Lebensjahr ist ein Kind schadensersatzpflichtig. In diesem Fall springt die Haftpflichtversicherung ein. Sie trägt beispielsweise die Reparatur- oder Wiederbeschaffungskosten, Schmerzensgeld oder gar die Zahlung des Verdienstausfalls bis hin zur Rente für den Geschädigten. Der Risikoschutz gilt somit sowohl für die Eltern als Aufsichtspflichtige über eigene oder fremde Kinder, als auch für die Kinder selbst.

# Was Ihr Kind für die Schule braucht

## Kinderbekleidung

Mit dem Übergang vom Kindergarten in die Grundschule gewinnt auch das Thema Bekleidung an Bedeutung. Zum Beispiel beim Schulweg: Egal wie intensiv Sie mit Ihrem Kind das Verhalten im Straßenverkehr geübt haben, im Spiel mit Freunden oder beim Entdecken neuer Dinge sind elterliche Ratschläge schnell vergessen. Umso wichtiger ist es, dass Ihr Kind möglichst früh gesehen wird.

Je auffälliger die Kleidung ist, desto eher wird das Kind von anderen Verkehrsteilnehmern wahrgenommen. Verzichten Sie daher auf dunkle Bekleidungsstücke und achten Sie darauf, dass an Jacken und Mänteln reflektierende Streifen oder Aufnäher angebracht sind. Diese Applikationen erhalten Sie in jedem Fachgeschäft. Sie erhöhen deutlich die Sicherheit und können ohne Probleme auch nachträglich angebracht werden.

Achten Sie zusätzlich auf die **Funktionalität der Kleidung**. Kinderkleidung muss oft viel aushalten. Jacken und Hosen zum Toben sollten auf jeden Fall wasserdicht sein - Kinder denken nur selten an einen Regenschirm! In den Übergangszeiten sollten Sie Ihr Kind nach dem „Zwiebelprinzip“ kleiden: Wird es warm, kann das Kind selbst entscheiden, ob es eine Jacke oder einen Pulli ausziehen will. Beim Kauf neuer Kleidung sollten Sie auch immer im Hinterkopf haben, welche Sachen Ihr Kind in der Schule und der Freizeit tragen kann.

Gleichzeitig werden Sie feststellen, dass Ihr Kind ein eigenes Modebewusstsein entwickelt: Dies ist ein ganz normaler Entwicklungsschritt, auch wenn die Vorstellungen von Eltern und Kindern dabei oft kollidieren. Auch wenn es schwer fällt: Verzichten Sie darauf, Ihrem Kind Ihren Willen aufzuzwingen. Denn selbst wenn Ihr Kind beispielsweise nach **langen Diskussionen** die von Ihnen ausgewählte Mütze aufzieht: Sie können nicht sicher sein, dass Ihr Kind die Mütze auf dem Schulweg nicht in die Schultasche stopft. **Schließen Sie daher Kompromisse**: Akzeptieren Sie beispielsweise den Lieblings-Pulli Ihres Kindes, wenn Ihr Kind im Gegenzug die Regentiefel mit Reflektoren akzeptiert.

Wichtig ist auch, darauf zu achten, dass sich Ihr Kind ohne Probleme **selbstständig an- und ausziehen kann**. Falls Ihr Kind beispielsweise Probleme hat, eine Schleife zu binden, ist es sinnvoller, Slipper oder Schuhe mit Klettverschlüssen zu kaufen.

## Schulsport: Turnschuhe und -kleidung

Besonders im Sportunterricht ist die Ausstattung für Ihr Kind wichtig: Unfälle können so vermieden werden. Achten Sie bei der Wahl der Kleidung darauf, dass sie **Bewegungsfreiheit** bietet, aber nicht zu weit ist, da sonst die Unfallgefahr erhöht wird. Das Material sollte angenehm auf der Haut sein, atmungsaktiv und Nässe schnell abgeben. So verkühlt sich Ihr Kind nicht so schnell.



www-photocase.de

Für den Unterricht im Freien empfiehlt sich ein Pullover aus Fleece zum Überziehen. In der Halle reichen ein kurzärmeliges Hemd und eine Gymnastik- oder Sporthose aus. Nasse Kleidung sollte auf jeden Fall nach dem Unterricht gewechselt werden: Der **Turnbeutel** bringt getragene Kleidung zum Waschen nach Hause und bewahrt ein Paar Socken zum Wechseln auf. Geben Sie Ihrem Kind Waschzeug mit, damit es nicht verschwitzt ins Klassenzimmer muss.

Alle Arten von Schmuck sind beim Sport hinderlich, vor allem Ohringe sollten Sie Ihrem Kind schon vorher abnehmen. Wählen Sie die Kleidung so, dass Ihr Kind sie alleine wechseln kann. Klettverschlüsse an den Schuhen sind dabei oft hilfreich.

Für den Sport werden besondere Schuhe benötigt: Lassen Sie sich im Fachgeschäft über Fußbetten, dämpfende Fersenpolster und die Belastbarkeit des Schuhs beraten.

Nur ein Schuh, der sicher am Fuß sitzt, kann Bänder, Sehnen und Gelenke Ihres Kindes schützen. **Universalsportschuhe** eignen sich für Sport im Freien und in der Halle. Gymnastikschlappchen sind nur zum Geräteturnen geeignet.

## Kinderfüße in Schuhen

Beim Schuhkauf sollte man darauf achten, dass das **Material beweglich ist, weich und atmungsaktiv**. Das gilt nicht nur für Straßen- und Turnschuhe, sondern gerade auch für die Hausschuhe. Die Schuhe sollten flach sein und die Gesamtlänge sollte zwölf Millimeter länger sein als die längste Zehe. Auch für Breite und Höhe muss ausreichend Luft bleiben.

Es ist empfehlenswert, sich in einem Schuhfachgeschäft beraten zu lassen. Ihr Kind kann den Schuh anprobieren und es wird geprüft, ob er wirklich passt. Ein Tipp: Schuhe nachmittags kaufen, weil die Füße im Tagesverlauf wachsen. Aber das Kind wächst und der Schuh nicht. Vor allem wenn die Schuhe in der Schule sind und man so nicht jeden Tag Turn- oder Hausschuhe sieht, ist eine **regelmäßige Kontrolle der Schuhgröße** angebracht.

## Die richtige Schultasche

Endlich kann die erste greifbare Vorbereitung auf die Schule in Angriff genommen werden. Eltern und Großeltern freuen sich darauf, die Schultasche anzuschaffen. In manchen Familien wird die Schultasche zu Ostern verschenkt. Meistens haben die Eltern ihr Kind schon vorher heimlich ausgefragt, welcher Ranzen ihm am besten gefällt. Damit wird es dann überrascht.

# SO LEICHT IST NOCH KEINER IN DIE SCHULE GEKOMMEN!

DerDieDas sind 3 superleichte Schulranzenmodelle mit Top-Tragekomfort, super Ausstattung und tollen Zubehörteilen – jetzt neu im 5-teiligen Set! Mehr Infos unter: [www.derdiedas-ranzen.de](http://www.derdiedas-ranzen.de)

Schulranzen  
Klasse 1

GUT (L)G



Beste  
Schulranzen  
nach  
DIN



**WIEGT NUR  
CA. 850 GRAMM**

**Fliegengewicht**  
Sicherheit leicht gemacht: einer der leichtesten Schulranzen nach DIN. In 6 tollen Motiven.



**WIEGT NUR  
CA. 800 GRAMM**

**Fliegengewicht XS**  
Mit Sicherheit noch leichter – und so kompakt ideal für Kann-Kids. In 6 attraktiven Dessins.



**WIEGT NUR  
CA. 900 GRAMM**

**XLight**  
Der neue superleichte Rucksack-Ranzen in coolem Design und 4 ganz neuen Motiven.

**DERDIEDAS®**

Die Schulranzenmacher

Eine andere Möglichkeit besteht darin, die oder den zukünftige/n SchülerIn in den Kauf einzubeziehen. **Dadurch kann sich ein Kind weiter auf die zukünftige Lebenssituation einlassen.** Nehmen Sie sich aber mindestens einen Nachmittag für einen Bummel durch die Fachgeschäfte Zeit und vergleichen Sie intensiv und in Ruhe Preise und Qualität. **Wichtig dabei ist:** Die Schultasche muss sehr viel aushalten. Er wird bei Wind und Wetter getragen, auch einmal in die Ecke geworfen oder zum Spielen zweckentfremdet. Deshalb sollten Sie sich für einen Ranzen hochwertiger Qualität entscheiden. Auch LehrerInnen bestätigen immer wieder, dass Billigprodukte oft die Grundschulzeit kaum bis zur Mitte überstehen. Achten Sie daher beim Kauf unbedingt darauf, dass der Ranzen der DIN-Norm 58124 entspricht oder die GS Plakette für geprüfte Sicherheit trägt.

Am besten wählen Sie eine Schultasche mit **geringem Eigengewicht** aus. Als Faustregel dafür gilt: Mit Inhalt dürfen **zehn Prozent des Körpergewichtes** nicht überschritten werden. Schultaschen, die zu schwer sind, und falsche Tragegewohnheiten der SchülerInnen können auf Dauer an der

Wirbelsäule **schwere Schäden** hervorrufen. Deshalb muss auch die Einstellung der Tragegurte regelmäßig kontrolliert werden. Zu kurz eingestellte Gurte können zu einer Rundrückenbildung, zu lang gelassene Gurte zu einer Hohlrückenbildung führen.

Und noch ein paar Tipps:

- Achten Sie nach dem **Jahreszeiten- und Jackenwechsel** auf eine veränderte Tragegurteinstellung.
- Prüfen Sie einmal pro Woche mit Ihrem Kind in der Schultasche nach, ob sich **unnötiger Ballast** angesammelt hat.
- Wenn nicht ohnehin schon zahlreich vorhanden, sollte man **Rückstrahler oder Reflexfolien** an der Schultasche anbringen.

*Die Einstellung der Tragegurte sollte folgendermaßen sein:*

- Ober- und Unterkante der Schultasche sollten waagerecht verlaufen
- die Schultasche sollte mit der Schulterhöhe des Kindes abschließen
- sie sollte dicht am Körper getragen werden



**„Paul soll seine Schultasche einräumen. Streiche die Dinge aus, die nicht hineingehören!“**





www-photocase.de

gen. Man kann die Reflexstreifen in jedem gut sortierten Nähbedarfsladen kaufen. Sie sind selbstklebend und besonders in der Herbst- und Winterzeit enorm wichtig für die Sicherheit Ihres Kindes!

- Sehr beliebt und von Verbrauchermagazinen mit dem Prädikat „Gut“ ausgezeichnet sind **ergonomisch geformte Schultaschen**. Solche Schultaschen besitzen eine sich dem Rücken anpassende ergonomisch geformte Rückenschale mit Netzabspannung und Beckenpolsterung. Sie garantieren eine große Armfreiheit und verhindern einen Wärmestau.

**di und dat**

**schreiben basteln spielen und mehr**

- 20,- € Rabatt auf jeden Schulranzen
- Immer die neuesten Modelle
- Große Auswahl an Schulbedarf

Ulzburger Straße 451 · 22846 Norderstedt  
Telefon 040/5 22 27 77

## Der Arbeitsplatz Ihres Kindes

Mit der Schule kommen auch bald die ersten Hausaufgaben. Für die Eltern und vor allem für das Kind ist es wichtig, schon vorher zu überlegen: Wo werden wir später die Hausaufgaben erledigen? Dazu gibt es viele Möglichkeiten, die je nach Wohnsituation und Geldbeutel unterschiedlich ausfallen können.

Zuerst sollte sich die Familie überlegen, ob und wo sie Platz für einen **Kinderschreibtisch** findet. Meist wird der Schreibtisch in das Kinderzimmer gestellt. Wichtig ist dabei, dass Ihrem Kind genügend Raum zum Spielen bleibt und der Schreibtisch das Kinderzimmer nicht völlig dominiert. Trotz Schule und Hausaufgaben steht schließlich das Spielen für die Erstklässler nach wie vor an erster Stelle. Und das wird sich auch später nicht so schnell ändern.

Überprüfen Sie daher genau, wie viel Platz im Kinderzimmer noch bleibt,

wenn Sie sich Ihr Lieblingsmodell ins Kinderzimmer stellen. Eventuell kann man anderes, inzwischen überflüssiges Mobiliar oder Spielzeug aussortieren, um somit Platz für die veränderte Situation zu schaffen. Es gibt schmale und ausladende Schreibtischmodelle, die man auf die Platzsituation abstimmen kann. Zu empfehlen ist ein Schreibtisch mit geneigter Arbeitsfläche, da so eine optimale Sitzhaltung unterstützt wird und die Wirbelsäule und der Bandscheibenapparat im **Sitzen bei geradem Rücken** am wenigsten beansprucht werden. Orthopäden empfehlen beim Lesen und Schreiben eine **Neigung von mindestens 16 Grad**.

Und mit dem Problem, dass bei solch einer Schräge sämtliche Stifte herunterrollen, sind die Hersteller schon fertig geworden. Man kann Schreibtische kaufen, die eine Auffangrinne für die Stifte haben. Wiederum andere Modelle haben nur einen Teil des Schreibtisches mit einer Neigung versehen. Auch andere Hilfsmittel für die Hausaufgaben liegen

dann gut bereit. Wenn der Tisch zudem **höhenverstellbar** ist, kann er immer dem momentanen Wachstum des Kindes angepasst werden.

Oft möchte das Kind zu Beginn lieber in der Nähe einer Bezugsperson am Esstisch sitzen und dort die Hausaufgaben erledigen. Das muss dann nicht bedeuten, dass man auf einen guten Sitzplatz verzichten muss. All diese Anforderungen kann auch ein ganz gewöhnlicher Esstisch erfüllen. Sie benötigen lediglich ein geneigtes Auflagepult (42 x 50 Zentimeter). Auch hier ist eine flache Abbruchleiste als Stiftablege angebracht.

Es sei jedoch gesagt, dass Sie nach Möglichkeit einen **ruhigen Platz für den Schreibtisch** Ihres Kindes finden sollten. Die Konzentration wird durch jede Ablenkung beeinträchtigt. Früher oder später bleibt kaum Alternative zu einem eigenen Arbeitsplatz.

Der **Schreibtischstuhl** sollte ebenfalls **höhenverstellbar** sein. Jedes halbe Jahr

So passen Sie Tisch- und Stuhlhöhe optimal an:

Körpergröße des Schülers in cm	Tischhöhe in cm	Sitzhöhe in cm
97–112	46	26
112–127	52	30
127–142	58	34
142–157	64	38
157–172	70	42
über 172	76	46

(nach der DIN/ISO-Norm 5970 für die optimale Tisch- und Sitzhöhe)



sollte man bei Tisch und Stuhl prüfen, ob beides noch richtig eingestellt ist, da das Kind in der Zwischenzeit gewachsen sein kann.

Außerdem ist es wichtig, dass der **Schreibtischstuhl** eine **federnde, höhen-verstellbare** Rückenlehne hat, um den Rücken zu stützen. Ausreichende Beinfreiheit im Fußraum ist ebenso zu berücksichtigen. Eine **schräge Sitzfläche** kann ebenso dazu beitragen, eine gerade Haltung einzunehmen. Praktisch ist sie aber nur bei der vorderen Sitzhaltung, die beim Lesen und Schreiben eingenommen wird.

Da man sich bei schräger Sitzfläche nicht zurücklehnen kann, sollte die Sitzfläche des Stuhles beweglich sein. Einfacher und auf alle Stuhlformen anwendbar ist ein

**Keilkissen**. Diese gibt es entweder aus Schaumstoff oder aufblasbar aus Plastik im Fachhandel und in Sanitätsgeschäften.

## Stifte und Mäppchen

Hier darf man nicht nach dem Motto „Je mehr, desto besser“ verfahren, sondern man sollte genau überlegen, was sinnvoll ist. Beliebt sind immer noch die so genannten Doppeldeckermäppchen, den LehrerInnen sind sie jedoch ein Graus.

Zum einen braucht ein Doppeldeckermäppchen viel Platz auf dem Arbeitstisch. Zum anderen ist es für die Kinder schwierig, in solch einem großen, unübersichtlichen Mäppchen Ordnung zu halten. Besser geeignet sind **einstöckige Mäppchen**. Diese reichen völlig aus, um alle



## Mit einem moll-Schreibtisch beim Lernen durchstarten!



- ▶ moll macht Schreibtische, die mitwachsen
- ▶ **neue, bequeme Höhenverstellung „Comfort“**
- ▶ Arbeitsplatte stufenlos schrägstellbar



[www.moll-system.de](http://www.moll-system.de)

für die Schule erforderlichen Stifte Ihres Kindes unterzubringen. Darüber hinaus ist ergänzend auch ein **Schlammpermäppchen** für weitere Hilfsmittel wie Schere oder Kleber sinnvoll. Legen Sie Wert auf einen **Erstklassfüller**? Im Fachgeschäft können Sie aus einer Vielzahl von Füllern speziell einen für Schreibanfänger wählen. Das erste richtige Schreibgerät prägt die spätere Handschrift wie kein anderes!

Wie das Mäppchen ausgestattet sein muss, erfahren Sie zu Schulbeginn von den LehrerInnen. Das Mäppchen nach und nach weiter auszustatten (mit einem Zirkel, Geodreieck, etc.), ist sinnvoller, als es von Anfang an mit nicht benötigtem Schreibzeug zu überlasten. Achten Sie stattdessen lieber auf die Qualität der Stifte. Häufig abbrechende Buntstifte nehmen schnell die Freude am Malen oder Schreiben. Besonders zu empfehlen sind extra dicke Holzstifte, da diese äußerst stabil sind und den Erstklässlern die Stifthaltung erleichtern.

## Umweltverträgliche Schulmaterialien

Die Auswahl an Schulutensilien, Stiften und Heften ist groß. Innerhalb des umfangreichen Angebotes sind auch umweltverträgliche und gesundheitsfreundliche Artikel erhältlich. Wenn diese auch noch langlebig, reparaturfreundlich und nachfüllbar sind, hat Ihr Kind einen guten Start in ein umweltfreundliches Schulleben.

Hier ein paar Tipps, die Ihnen die Auswahl erleichtern:

- Hefte aus Recyclingpapier verdienen die Note „sehr gut“. An den Zeichen „Der Blaue Engel“, „vup“ und „Ökopa“ sind sie zu erkennen. Auch Papier, Ordner und

Mappen sollten aus Recyclingpapier oder –pappe sein

- Filzstifte – wenn überhaupt benötigt – sollten nachfüllbar und auf Wasserbasis sein
  - Holzbuntstifte oder Wachsmalstifte ohne Kunststoffhülle verwenden
  - Wasserfarbe ( Tusche ) gibt es mit austauschbaren Farbtöpfen, so dass nur die verbrauchte Farbe erneuert werden muss
  - Für Bastelarbeiten in der Schule reichen lösemittelfreie Kleber völlig aus
- Auf Ihrer umweltverträgliche Einkaufsliste sollten außerdem stehen:
- unlackierte Blei- und Buntstifte
  - nachfüllbare Kolbenfüller oder Wassermalstifte
  - Anspitzer aus unlackiertem Holz oder Metall mit austauschbarer Klinge
  - Lineal aus unlackiertem Holz mit Metallkante
  - Radiergummi auf Kautschukbasis
  - Textmarker – falls erforderlich – aus Holz

Viele Schulmaterialien sind nicht nur umweltverträglich sondern auch aus fairem Handel erhältlich.

Gern können Sie sich z.B. im Fachbereich Umwelt der Stadt Norderstedt zu diesem und anderen Umweltthemen unter der Tel.-Nummer 040 / 535 95 361 informieren.

## Linkshänder? So geht's leichter

Das Wissen, dass man Linkshänder nicht umerziehen soll, ist mittlerweile Allgemeingut. Allerdings haben Linkshänder es nicht immer leicht. Scheren, Stifte oder Hefte, die für Rechtshänder konzipiert sind, machen ihnen das Leben

schwer. In einem auf den Einsatz der rechten Hand ausgerichteten Alltag bedeutet Linkshändigkeit für Eltern und Kinder deswegen, dass sie sich mit speziellen Materialien ausstatten müssen.

Längst gibt es Füller für Linkshänder beziehungsweise Füller, die sowohl für Rechtshänder als auch für Linkshänder geeignet sind. Daneben bietet der Fachhandel **spezielle Linkshänder-Schulartikel** an. Diese machen nicht nur das Leben und Lernen leichter, sie unterstützen auch den natürlichen Bewegungsablauf der Linkshänder. So haben z. B. Collegenblöcke mit Kopfschraube den Vorteil, dass die Kinder

nicht mehr durch die links angebrachte Schraube beim Schreiben behindert werden. Spitzer verfügen über Messer in anderer Drehrichtung und bei Scheren sind die Klingen genau anders herum angebracht.

Auch die übrige Lernumgebung sollte dem Linkshänder angepasst sein: So empfiehlt sich, dass Linkshänder in der Schule links außen oder neben einem anderen Linkshänder sitzen, damit sich die Nachbarn nicht mit den handzierenden Armen in die Quere kommen. Und die Computermouse (mit umgepolter Tastenbelegung) sollte links neben der Tastatur liegen.



# Jetzt geht's los – der erste Schultag

## Ein ganz besonderer Tag

Für Eltern und Kinder ist der erste Schultag – nach dem ersten Kindergarten tag – ein wirklich **außergewöhnlich spannender Tag**. Eltern und Kinder sind an ihrem ersten Schultag sehr aufgeregt und voller Erwartungen. Schon einige Zeit vorher überlegen sich die Eltern, wie man diesen Tag gebührend feiert. Es ist schön, dass inzwischen fast alle Elternteile, die sich Urlaub nehmen können, dabei sind. Die ganze Familie, oft auch die Großeltern oder Paten nehmen an diesem besonderen Tag teil.

Als Eltern haben Sie vielleicht noch Erinnerungen wie Ihr erster Schultag damals abließ. Doch der Ablauf hat sich inzwischen verändert. Denn viele Grundschulen gestalten ganz individuell eine Einschulungsfeier. Beispielsweise versammeln sich die Eltern und Kinder in der Aula oder Turnhalle. Häufig haben die vorherigen Erstklässler ein kleines Programm vorbereitet. Es werden Lieder gesungen, Gedichte über den Schulalltag vorgetragen und viele aufmunternde Worte von LehrerInnen und der Schulleitung gesprochen.



www-photocase.de

Nach dieser kleinen Feier werden die Kinder entweder von der Lehrkraft aufgerufen und mit den Verwandten ins Klassenzimmer geleitet oder sie orientieren sich mit ihren Eltern selbst anhand von Listen, in welche Klasse sie von nun an gehen werden. Danach gehen die Kinder zusammen mit ihrer Familie, ihrer Lehrerin oder ihrem Lehrer in den neuen Klassenraum. Nach einer kurzen Ansprache verlassen die Eltern das Klassenzimmer.

Die meisten Kinder denken, dass sie gleich am ersten Schultag Buchstaben schreiben lernen oder eine schwierige Rechenaufgabe lösen dürfen. Tatsächlich versuchen die LehrerInnen als Erstes, den Kindern Aufgaben zu geben, die sie schon sehr gut können. Deshalb werden die SchülerInnen zum Beispiel eher ein Arbeitsblatt zum Malen bekommen. Das Thema kann sich mit der Schultüte oder anderen für die Kinder wichtigen Themen befassen.

Bereits nach einer Stunde können die Eltern ihre Sprösslinge meist wieder von der Schule abholen, denn aller Anfang ist auch anstrengend. Danach liegt es in der Hand der Eltern, einen geruhsamen, einen ereignisreichen oder feierlichen Tag für den Schulanfänger und die Familie zu gestalten. Ob die Familie zusammen Essen geht in einen Freizeitpark fährt oder einen Ausflug in der Umgebung macht, hängt auch von Ihrem Kind ab. Was dabei sicher nicht fehlen darf, sind Erinnerungsfotos dieses unwiederbringbaren ersten Schultages. Fotos vom Profi werden noch in vielen Jahren im Fotoalbum bewundert.

## Die Schultüte und was sie in sich birgt

Schon bei den Römern versuchte man, den Kindern den Schuleintritt mit Honigplätzchen zu versüßen. Und der Brauch, spitze Zuckertüten zu verschenken, ist schon seit Ende des 18. Jahrhunderts dokumentiert. In ländlichen Gegenden war es üblich, den Kindern eine große selbst gebackene Brezel mit auf den neuen Lebensweg zu geben.

Im 20. Jahrhundert wurde die Schultüte so, wie wir sie heute kennen, populär und ist seither nicht mehr wegzudenken. Traditionsgemäß soll die Schultüte eine **Belohnung und ein besonderer Anreiz für den ersten Schultag** sein. In der Tat freuen sich die Erstklässler besonders auf den geheimnisvollen Inhalt und tragen ihre Schultüte ausgesprochen vorsichtig in die Schule und wieder nach Hause zum Auspacken.

Schultüten gibt es in den Monaten vor der Einschulung in fast jedem Kaufhaus und in allen Papierwarenläden zu kaufen. In vielen Kindergärten entwickelt sich trotz der **Angebotsvielfalt** ein anderer Trend. Dort besteht häufig die Möglichkeit, mit dem Kind gemeinsam ein Schultütenmodell auszusuchen und zu basteln. Meist stecken die Eltern sehr viel Liebe und Zeit in ein **individuell gestaltetes Unikat**, das noch lange nach dem ersten Schultag einen Ehrenplatz erhält.

Nun wäre da noch die Frage nach dem **Inhalt der Schultüte**. Früher wurde eine Schultüte voll gestopft mit Süßigkeiten, heute gehen Eltern zu einer gesundheitsbewussten Variante über. Der Inhalt besteht aus einer Mischung von (gesunden) Süßigkeiten oder Obst und kleinen Schultens-

lien oder Spielsachen. Wichtig: Nach dem Motto weniger ist oft mehr soll das Kind nicht mit Geschenken überhäuft werden.

**Beliebt und geeignet sind:** Schreib- oder Buntstifte, ein Konzentrationsspiel, Mal- oder Bilderbuch, T-Shirt oder anderes Wunschkleidungsstück, Lego- oder Playmobilpäckchen, ein bis zwei Holzwürfel (später kann man damit Rechenaufgaben besser veranschaulichen), Hörspielkassetten, eine hübsche Brotdose oder Trinkflasche, eine Lieblingssüßigkeit Ihres Kindes, Gutschein für einen Ausflug, zum Beispiel in den Zoo und natürlich eine Büchereikarte. Als Füllmaterial für die Tütenspitze kann man entweder Zeitungspapier oder eine Tüte Popcorn verwenden.

### Tipp

- *Basteln Sie gemeinsam mit Ihrem Kind eine individuelle Schultüte*
- *Schenken Sie statt Süßigkeiten lieber Dinge mit Bezug zur Schule. So hält die Freude länger an*

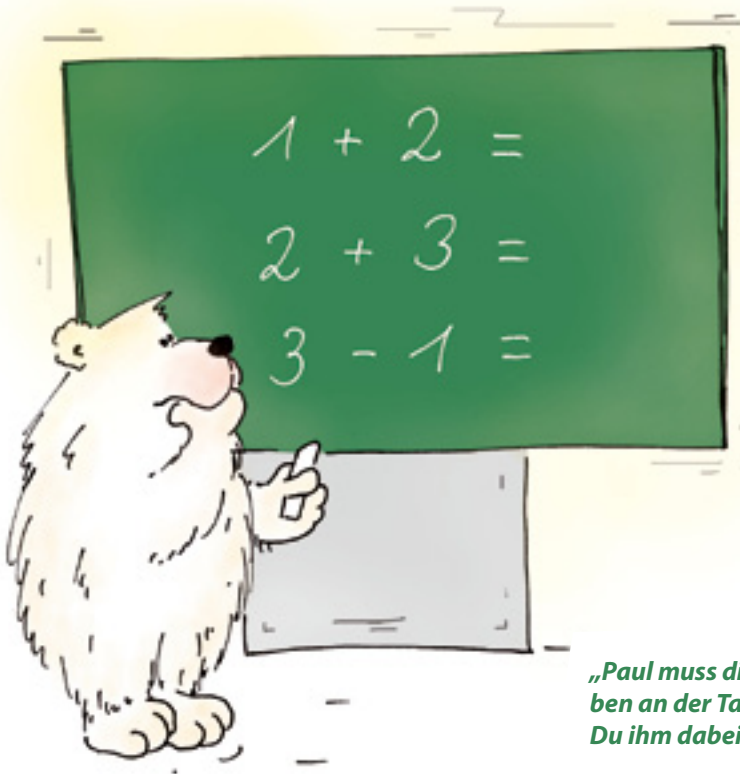


**bildungswerke  
norderstedt**

Bücher und andere Medien, Informationen,  
Kurse und Einzelveranstaltungen - und das  
alles auch speziell für Kinder, Eltern und  
Pädagog/innen

vhs + Stadtbücherei = bildungswerke norderstedt

www.bildungswerke-norderstedt.de



*„Paul muss die Rechenaufgaben an der Tafel lösen. Kannst Du ihm dabei helfen?“*

## Der Alltag in der Grundschule

### Was lernt mein Kind in der ersten Klasse?

Norderstedts Grundschulen sind verlässlich. Dieses garantiert allen Schülerinnen und Schülern den Unterricht innerhalb eines verlässlichen Zeitrahmens. Für die Kinder der 1. und der 2. Klasse beträgt die Schulzeit wöchentlich 20 Unterrichtsstunden, für die Kinder in der 3. und 4. Klasse wöchentlich 25 Unterrichtsstunden. Neben dieser Unterrichtszeit wird der Vormittag durch Pausen und Ergänzungszeiten

aufgelockert. Gerade die Jahre in der Grundschule sind ausschlaggebend für die spätere Bildung. Je besser es gelingt, schon in diesen ersten vier Schuljahren die Kinder zu fordern und zu fördern, umso erfolgreicher gestalten sich die späteren Bildungswege.

### Eingangsphase

Das Prinzip der Eingangsphase ist die Angleichung der unterschiedlichen Kenntnisse der Kinder. Einige Kinder lernen

schnell, andere brauchen mehr Zeit. Darauf nimmt das Konzept der Eingangsphase Rücksicht: Die Jahrgangsstufen 1 und 2 bilden eine pädagogische Einheit. Die Kinder durchlaufen sie in einem, zwei oder in drei Schuljahren - je nach Vorkenntnissen.

So lernt Ihr Kind zunächst einiges, was Sie auf den ersten Blick gar nicht greifen oder sehen können. Anfangs liegt der Schwerpunkt auf dem **Erlernen von Arbeitstechniken**. Denn vieles, was grundlegend für das gesamte Lernen und Arbeiten ist, muss erst in kleinsten Schritten eingeübt werden, selbst Dinge, die uns Erwachsenen selbstverständlich erscheinen. Zum Beispiel lernen die Kinder, wie man einen Bleistift richtig hält, wie man mit dem Radiergummi umgeht oder ein Wort unterstreicht. Weiterhin wird der Umgang mit den Heften und das Aufräumen des Arbeitsplatzes eingeübt.

Geregelt ist der Lehrstoff über einen festgelegten Lehrplan. Darin ist genau festgelegt, was ein Schulkind im jeweiligen Schuljahr lernen soll. Das erste und zweite Schuljahr sind zu einer Einheit zusammengefasst. Der Lernstoff wird über zwei Jahre hinweg aufgebaut. Dabei werden die individuellen Lernfortschritte und **das Lerntempo des einzelnen Kindes** weitestgehend berücksichtigt und der Unterricht darauf abgestimmt. Neben dem so genannten „Erstunterricht“ haben die Kinder der ersten und zweiten Klasse Unterricht in den Fächern Religion, Deutsch, Mathematik, Heimat- und Sachunterricht, Musik, Kunst, Textillehre, Technik und Sport. Bis zum Ende der zweiten Klasse lernt Ihr Kind kleine Texte sinnentnehmend zu lesen und selbst zu verfassen. Ihr Kind kennt den Zahlenraum

bis 100 und kann darin einfache Plus-, Minus-, Mal- und Geteiltaufgaben rechnen.

## Der Tagesablauf

Der Tagesablauf ist von Klasse zu Klasse unterschiedlich und wird vom KlassenlehrerIn individuell gestaltet. Ankerpunkte sind hierbei **Rituale**, die den Schultag strukturieren. Oftmals stellt der Tagesbeginn für die Schüler die erste Orientierung und Sammlung in der Gemeinschaft dar. So können ein **Begrüßungslied** gesungen, gebetet, eine Geschichte vorgelesen oder aber wichtige Anliegen angesprochen werden. Eventuell schließt sich die Kontrolle der Hausaufgaben an.

Den zu vermittelnden Lernstoff verteilt die oder der LehrerIn nach pädagogischen und didaktischen Gesichtspunkten auf den Schultag: Bewegungspausen lösen Phasen der Anspannung und Konzentration ab. Die Unterrichtsinhalte werden entweder gemeinsam erarbeitet oder die Schüler entwickeln in Partner- beziehungsweise Gruppenarbeit eigene Lösungswege zu bestimmten Fragestellungen. Der Lernstoff wird in Phasen der Einzelarbeit gesichert und eingeübt. Dies ist auch Ziel der Hausaufgaben, die jeden Tag gemeinsam aufgeschrieben werden. Der Schultag endet meist mit einem kurzen Gespräch, einer Verabschiedung oder einem Abschiedslied.

In einigen Klassen gibt es **freie Arbeitsphasen** (Freiarbeit, Wochenplanarbeit). Sie unterscheiden sich vom gemeinsamen Erarbeiten darin, dass individuelle Aufgabenstellungen gewählt und gelöst werden. Hierbei können Lerninhalte

unterschiedlich aufgearbeitet und vertieft werden. In freien Arbeitsphasen entscheiden Kinder selbst, welcher Aufgabe sie sich zuwenden, sie teilen sich die Tätigkeit eigenständig ein und werden so zu selbstverantwortlichem Arbeiten angeleitet. Über Arbeitsergebnisse dieser Phasen tauschen sich die Schüler und die Lehrkraft wieder aus. Zudem kann die Lehrkraft gezielt auf Schüler mit **besonderem Förderbedarf** eingehen.

## Neue Medien in der Schule

Bücher, CD-ROM, Hörbücher, Fernsehen, DVD, Computer und Internet – all das fällt unter den Oberbegriff Medien. Es genügt nicht, diese Medien richtig zu handhaben, sondern Kinder (und Erwachsene) sollten in der Lage sein, sich sinnvoll, effektiv und kritisch mit den Inhalten und Möglichkeiten

der Medien auseinanderzusetzen. Diese Medienkompetenz wird Kindern sowohl im Elternhaus – etwa beim Vorlesen, beim sorgsamem Umgang mit Fernseher und Computer – als auch in der Schule vermittelt. Nicht durch ein striktes Fernseh- oder Computerverbot machen Sie Ihr Kind kompetent, sondern durch gemeinsame Erfahrungen und beispielhaften Umgang mit den Medien.

In vielen Grundschulen werden die Kinder zudem spielerisch an den Umgang mit neuen Medien gewöhnt. Ein Computer im Klassenzimmer ist keine große Überraschung mehr. Hier können die Kinder vor der Schule oder während der Freien Arbeit den Lernstoff einüben.

Ob Sachkunde-Quiz oder Rechenspiel, Hemmungen mit der Maus am Computer zu arbeiten kommen so gar nicht erst auf. Dabei steht ständig eine geschulte Lehrkraft zur Seite.

Auch zu Hause können Sie Ihr Kind an den Computer heranführen, sollten es aber vor allem zu Beginn nicht unbeaufsichtigt lassen. Ein breites Sortiment an Lernsoftware ist im Handel erhältlich und in der Stadtbücherei mit einer Bücherkarte für Kinder unentgeltlich auszuleihen.

**PC-DOKTOR** Kjell Frederiksen

**EDV-Dienstleistungen**  
Installation, Reparatur, Netzwerk, Schulung etc.

Ochsenzoller Strasse 182  
22848 Norderstedt  
T: 040 - 523 72 84  
M: 0172 - 480 94 75  
F: 040 - 513 166 11  
E: kjell.f@gmx.de




[www.pc-doktor-frederiksen.de](http://www.pc-doktor-frederiksen.de)



**ENGLISH FOR KIDS & TEENS**

- Regelmäßige Kurse für Kinder von 4 bis 11 Jahren und für Teenager ab 12 Jahren
- Day Camps in Norderstedt und Sprachcamps in den Ferien
- Kindgerechtes Lernmaterial, Bewegungs- und Singspiele
- Muttersprachliche, speziell qualifizierte Lehrer
- Spielerisch Englisch lernen

**Berlitz**  
kids & teens

**22846 Norderstedt · Rathausallee 70 · Tel.: 040/53 53 23 23**



## Fremdsprachen lernen

Je früher, desto besser, das gilt insbesondere fürs Sprachenlernen. Deswegen wird mittlerweile in den meisten Bundesländern eine Fremdsprache von der 3. Klasse an unterrichtet. In Schleswig-Holstein können die Kinder ab der dritten Klasse Englisch erlernen. Dabei stehen Spiele, Lieder und gemeinsames Erfahren der Sprache im Vordergrund. Statt Grammatik üben die Schüler Dialoge und kleine Theaterstücke ein, statt Vokabeln lernen wird gekocht, gemalt und gebastelt.

## Leistungsbewertung in der ersten Klasse

In den ersten drei Schuljahren erhalten die Kinder **keine Ziffernoten.**, sondern **Berichte über das Sozialverhalten sowie das Lern- und Arbeitsverhalten.** Weiter beschreibt die Klassenlehrkraft den Lernstand Ihres Kindes und seine Lernfortschritte in den unterrichteten Fächern. Wie das Kind in einzelnen Bereichen weiter gefördert werden kann, soll ebenfalls im Zeugnis aufgezeigt werden.

Die **Lernzielkontrollen** bleiben ebenfalls unbenotet. Um die Entwicklung der Kompetenzen Ihres Kindes in allen Bereichen festzuhalten, führen die Lehrkräfte für jedes Kind einen **Beobachtungsbogen** zum Sozial-, Lern- und Arbeitsverhalten und zu den einzelnen Fächern. Diese Aufzeichnungen sind für die Lehrkräfte eine wichtige Grundlage der Beratung in Elterngesprächen.

*Wichtig für eine Erfolg versprechende Bewältigung der Hausaufgaben sind ein fester Arbeitsplatz und festgelegte Arbeitszeiten*

## Hausaufgaben

### Wozu sind Hausaufgaben da?

Hausaufgaben werden bei SchülerInnen zur **Vertiefung und Übung** des gelernten Schulstoffes eingesetzt. Dabei sollen die SchülerInnen lernen, selbstständig zu arbeiten und sich verantwortlich zu fühlen. Die Hausaufgaben können mündlich, schriftlich oder praktisch zu bearbeiten sein. Für LehrerInnen ist die Hausaufgabe ein Mittel, das Wissen der SchülerInnen zu überprüfen und eventuelle Probleme aufzudecken, um anschließend darauf reagieren zu können. Sie geben der oder dem LehrerIn Rückmeldung, ob die Klasse den am Vortag gelernten Stoff wirklich aufgenommen hat.

### Wie lange sollte ein Erstklässler dafür brauchen?

In der ersten Klasse geht man in der Regel davon aus, dass die Schüler **circa eine halbe Stunde Arbeitszeit** für Hausaufgaben veranschlagen können. Diese Zeitspanne wird am Anfang der



**Ergotherapie**

**Paar- und Familientherapie**

**AD/HS Fachberatung**

**Physiotherapie**

**Logopädie**

*Weitere Infos siehe Anzeige Seite 35*

**Praxis für Ergotherapie**  
Renate Lüdorf

Tannenhofstr. 5 • 22848 Norderstedt  
Tel.: 040-52 87 64 80 • Fax 040-52 87 64 81  
www.ergo-in-norderstedt.de

**C. Schrick & M. Pietsch**  
Logopädische Gemeinschaftspraxis

Sprache-, Sprech- und Stimmtherapie  
Myofunktionelle Therapie

Ullburger Str. 106  
22850 Norderstedt  
Tel. 040 / 521 104 10-11  
Fax: 040 / 521 104 12  
www.logopaedienorderstedt.de

**mangeleer-eisfeld**  
Gemeinschaftspraxis für  
Physiotherapie

Ochsenzoller Straße 191  
22848 Norderstedt  
fon 040.523 99 76  
040.528 12 86  
fax 040.528 78 244  
www.mangeleer-eisfeld.de

Schulzeit oft überschritten, obwohl die Kinder wenig Hausaufgaben zu erledigen haben. Der Grund: Die oder der SchülerIn muss in den ersten Wochen noch lernen, sich an ihren/seinem Arbeitsplatz zu konzentrieren und die gestellte Aufgabe ohne Unterbrechungen zügig zu bewältigen. Aufgrund kleiner Spielphasen zwischen der Arbeit werden aus einer 15-minütigen Hausaufgabe am Ende schnell 45 Minuten. Wenn Ihr Kind die 30 Minuten immer wieder um einiges überschreitet, suchen Sie das Gespräch mit der Klassenlehrkraft.

### Wie lernt man, Hausaufgaben zu machen?

Als Erstes müssen Sie zusammen mit Ihrem Kind herausfinden, zu welcher Zeit es die größte Leistungsfähigkeit hat. Und

das ist nicht immer direkt im Anschluss an die Schule. Die Erstklässler kommen nach Hause und haben vier bis fünf Schulstunden hinter sich gebracht. Nun brauchen sie erst einmal Entspannung.

Lassen Sie sich ein bis zwei Wochen auf das Experiment ein, dass Ihr Kind den **Zeitpunkt selbst bestimmen kann**. Je nach Typ wird es die Sache etwas nach hinten verschieben oder alles möglichst schnell erledigen. Sehr schnell wird Ihr Kind feststellen, dass der Abend nicht die beste Zeit zum Hausaufgaben machen ist.

Erstens kann es sich dann schlecht konzentrieren und zweitens ist in den meisten Familien um diese Uhrzeit sehr viel los, sodass ein konzentriertes Arbeiten am Schreibtisch nicht gewährleistet ist. Jetzt ist ein gemeinsames Gespräch wichtig. Miteinander wird überlegt, warum der Zeitpunkt

*Beachten Sie, dass jede/r SchülerIn ihre/seine eigene Arbeitsweise entwickelt und ihr/sein individuelles Tempo hat. Vergleiche mit anderen Kindern erhöhen nur den Druck auf Sie und Ihr Kind.*

ungünstig war und welcher Zeitpunkt das nächste Mal besser geeignet wäre.

Bei dieser Uhrzeit sollte es zunächst bleiben. Erinnern Sie Ihr Kind rechtzeitig ans Anfangen, damit das Spiel nicht abrupt abgebrochen werden muss. Wünschenswert ist es, wenn Ihr Kind seine Aufgaben möglichst bald **selbstständig ausführt**. Doch in der Praxis sind Kinder anfangs oft unsicher. Deshalb empfiehlt sich folgende Regelung: Am Anfang erzählt das Kind, was es heute alles zu erledigen hat.

Dabei kann ein Hausaufgabenheft hilfreich sein. Viele Lehrkräfte führen die Kinder schon zu Beginn an das systematische Aufschreiben der Hausaufgaben heran: Selbst wenn das Kind noch nicht schreiben kann, werden Bilder und Symbole von der Tafel abgezeichnet. So kann es sich an alle Aufgaben erinnern. In den ersten Tagen oder Wochen kann man dann bei unsicheren Kindern noch etwas helfen, sollte sie danach aber immer weiter in das eigenständige Arbeiten entlassen. Zeigen Sie Ihrem Kind, dass es selbst **überlegen und handeln** soll. Signalisieren Sie ihm Hilfe, wenn es wirklich nicht mehr weiterkommt.

Diese ist sinnvoll, wenn man sich Aufgabenstellung und Denkschritte vom Kind erklären lässt, um vorsichtige Einwürfe zu machen, die den Erstklässler selbst wieder auf die Spur bringen. Nur Lösungen aufzuzeigen würde die Kinder in die Unselbstständigkeit führen. Anschließend soll das Kind wieder alleine weiterarbeiten. Wer von Anfang an neben seinem Kind sitzt, wird

dies aus gemeinsamer Gewohnheit noch in der vierten Klasse tun!

Für alles, was Menschen offenbar begeistert, scheint ihr Konzentrationsreservoir beinahe unerschöpflich. Bei anderen Aufgaben und Tätigkeiten hingegen lässt die Konzentrationsbereitschaft schnell nach. Doch Konzentration lässt sich trainieren – durch Konzentrations- und Gedächtnisspiele etwa. Dieses Training kommt dann auch bei weniger interessanten Aufgaben (die ja durchaus im Schulalltag vorkommen sollen) zum Tragen.

Manchmal erinnern sich Kinder gerade bei den Hausaufgaben an **Probleme** mit MitschülerInnen oder ärgern sich über die Lehrkraft oder die „vielen“ Hausaufgaben. Versuchen Sie zunächst neutral die Sorgen Ihres Kindes anzuhören. Wenn Ihr Kind mit seinen starken Gefühlen vertrauensvoll zu Ihnen kommt, wäre es problematisch, wenn Sie seine Probleme abtun würden. Gerade in einem solchen Moment braucht Ihr Kind Ihre Hilfe und Ihr Mitgefühl, um seine Wut, seine Enttäuschung oder den Ärger zu verarbeiten. So kann es am nächsten Tag wieder neu anfangen.

## **Sprachstörungen bei Kindern**

Störungen der Sprachentwicklung können sich verschieden äußern. Relativ häufig sind Störungen des Lautsystems und der Aussprache. Dabei werden ein oder mehrere Laute falsch gebildet, durch



andere Laute ersetzt oder weggelassen. Je nach Ausprägung kann dadurch die Verständlichkeit leicht bis erheblich vermindert sein.

Es kommen aber auch Probleme in der Grammatik und im Satzbau vor, die dazu führen können, dass ein Kind nur fehlerhaft oder nicht nachvollziehbar erlebte Dinge schildern und seine Gedanken nicht richtig zum Ausdruck bringen kann. Ein eingeschränkter Wortschatz oder häufige Wortverwechslungen können die Kommunikation zusätzlich erschweren.

All diese Dinge sind für ein Kind frustrierend, führen zu Leidensdruck und können es in seiner Entwicklung behindern. Werden Sprachstörungen nicht logopädisch behandelt, kommt es dann häufig zu Problemen in der Schule, z.B. beim Schriftspracherwerb, in der Ausbildung, im Beruf und im zwischenmenschlichen Bereich.

## Lernprobleme

Fast jedes Kind hat auf die eine oder andere Weise Probleme mit Teilbereichen der Schulanforderung. Sei es das hoch motivierte Einzelkind, das ständig der Lehrerin ins Wort fällt, der Linkshänder mit anfänglichen Schreibproblemen oder das ruhige Mädchen mit den Rechenschwierigkeiten. Lassen Sie sich auf solche Problemsituationen ohne Ängste ein.

Jedes Kind hat beim Lernen und beim Zurechtfinden mit den neuen Anforderungen des Schulalltags **seinen eigenen Rhythmus**. Die meisten anfänglichen Probleme lösen sich im Laufe der Zeit von selbst. Bei manchen Kindern geht das vielleicht langsam und kostet viel Kraft, aber wenn die notwendige Ruhe und die Akzeptanz für Ihr Kind mit all seinen individuellen Schwächen vorhanden sind, dann wird sich Ihr Kind langsam aber sicher in seinen Problembereichen verbessern.



## Unser Angebot im „E.A.R. Therapiezentrum“:

Unser Team des EAR Therapiezentrum Norderstedt, sowie des AR Therapiezentrum Norderstedt zeichnet sich durch Kompetenz, Engagement und Einfühlungsvermögen aus. Wir legen großen Wert auf regelmäßige Fort- und Weiterbildungen, sowie auf gute Zusammenarbeit mit Lehrern, Erziehern, Ärzten, Heimen und anderen therapeutischen Berufen. Einen wichtigen Schwerpunkt unserer Therapie in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sehen wir in der kontinuierlichen Zusammenarbeit mit den Eltern. Hier können gemeinsam Ziele formuliert werden, auf denen die darauffolgende Therapieplanung erfolgt. Diese Zusammenarbeit ermöglicht es, umfassende und dauerhafte Erfolge für die Kinder und Jugendlichen und deren Familie und Umfeld zu erreichen.

Die hier vor Ort tätigen Berufsgruppen der **Ergotherapie, Paar- und Familientherapie, AD/HS-Fachberatung, Physiotherapie und Logopädie** arbeiten eng zusammen und tragen damit zu einer umfassenden Diagnostik bei, die den ganzheitlichen Behandlungsansatz nicht nur berücksichtigt, sondern auch in den Alltag übertragen lässt.

Die Spezialisierung der einzelnen Mitarbeiter bietet die Möglichkeit, gezielt auf die Bedürfnisse und Stärken, jedoch auch auf die Defizite der Patienten und Klienten bestmöglich einwirken zu können.

Das Therapiezentrum zeichnet sich auch durch ein freundliches und offenes Klima aus, das die Menschen bereits beim Eintreten in die sonnigen Räume empfängt. In dieser sicherlich einmaligen Atmosphäre fällt es leichter, die Änderung der doch oft schwierigen Lebenssituation mit therapeutischer Unterstützung erfolgreich anzugehen und umzusetzen.

### **Ergotherapie**

Therapie u. a. nach dem IntraActPlus Konzept

**(Videodiagnostik, Verhaltenstraining, Aufmerksamkeits- und Konzentrationstraining, KIT bei Erwachsenen und Kindern)**

Lernberatung und -training • Elternberatung und -training • Auffälligkeiten im Sozialverhalten • Konzentrationsschwierigkeiten • Aufmerksamkeitsstörungen • Wahrnehmungsstörungen / Wahrnehmungsverarbeitungsstörungen • Neurologische Krankheitsbilder

**Paar- und Familientherapie** (Leistung auf Anfrage)

**AD/HS Fachberatung (Betroffene jeden Alters)** (Leistung auf Anfrage)

### **Physiotherapie**

u. a. Krankengymnastik • Lymphdrainage • Massagen • MediTaping / KinesioTaping

### **Logopädie**

Sprach- und Sprechstörungen bei Kindern und Erwachsenen • Stimm-Atemtherapie und Sprechtraining

## Anna Reder

Ulzburger Straße 308

22846 Norderstedt

Tel.: 040-325 96 100/1

Fax: 040-325 96 102

[www.ear-norderstedt.de](http://www.ear-norderstedt.de)



Wenn Sie das Gefühl haben, Ihr Kind kommt aus einer Blockade auch nach längeren Anstrengungen nicht heraus, dann sollten Sie sich weitere Hilfe suchen. Wenn Sie annehmen, dass Ihr Kind den Schulanforderungen über einen längeren Zeitraum nicht entsprechen kann und schon in seiner bisherigen Entwicklung bestimmte Probleme auftraten (zum Beispiel das Kind das Krabbeln übersprungen hat, spät zu sprechen begonnen hat, sich im Kindergarten schlecht konzentrieren konnte) sollten Sie das **Gespräch mit der Lehrkraft** suchen.

Dabei ist es wichtig, sich vorbehaltlos über Probleme des Kindes auszutauschen. Gemeinsam mit der Lehrkraft sowie später mit der entsprechenden Facheinrichtung werden Sie zum Wohle Ihres Kindes sicher einen Weg finden, um ihm die tägliche Lernfrustration der Schule zu ersparen. Denn in einer Facheinrichtung wird mit Ihrem Kind seinen Problemen entsprechend individuell gearbeitet und gelernt.

Es gibt viele Möglichkeiten, den Knoten bei einem Kind zu lösen. Einleuchtend erscheint die Methode, Denkprozesse, die für das Kind momentan zu „schwierig“

und abstrakt sind, in Seh-, Hör-, Tast- und Erlebbares umzuwandeln. Hat ein Kind Probleme mit dem Addieren von Zahlen, dann können zwei große verschiedenfarbige Holzwürfel (in Spielzeugläden erhältlich) dabei helfen, die ganze Sache etwas attraktiver und begreifbarer zu machen. Helfen können Sie auch, wenn ein/e SchülerIn Schwierigkeiten hat, einzelne Buchstaben im Kopf zu behalten. Das kann man mit **lustigen Spielen** sehr abwechslungsreich üben. Lassen Sie Ihr Kind beispielsweise mit dem Finger einzelne Buchstaben auf Ihren Rücken malen, die Sie erraten müssen. Auch Sandpapierbuchstaben, welche die Kinder mit den Fingern nachfahren, werden auf einer anderen Ebene erlebt, als wenn sie nur im Lesebuch gesehen werden.

Oft erleichtern sich SchülerInnen ihre Lese- und Schreibprobleme auch, indem sie neue Wörter, Rechenaufgaben oder Buchstaben in bunten, leuchtenden Farben schreiben. Farben ermuntern und motivieren. Das Auge bekommt stärkere Signale.

## Hochbegabung

Man spricht von Hochbegabung, wenn Kinder einen Intelligenzquotienten von über 130 haben. 100 ist der statistische Durchschnitt. Eltern merken meist schon in den ersten drei, vier Jahren, dass ihr Kind in seiner Entwicklung deutlich weiter ist als die Gleichaltrigen. Aber nicht immer wird Hochbegabung früh erkannt. Dann kann die zwangsläufige Unterforderung in der Schule zu Langeweile, Unaufmerksamkeit und mittelmäßigen bis schlechten Noten führen. Wichtig ist, den adäquaten Förderweg für jeden einzelnen Begabten zu finden. Erste Anlaufstellen für Eltern

**SCHULPROBLEME  
haben URSACHEN!**

Wir helfen mit Diagnostik  
und Therapie.

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.

→ **Tel. 0 40/53 05 58 45**



**PTE Norderstedt  
Ulzburger Str. 304 a  
22846 Norderstedt  
[www.pt-e-norderstedt.de](http://www.pt-e-norderstedt.de)**



sind in diesem Zusammenhang die oder der KlassenlehrerIn und der Schulpsychologe oder einer der bundesweit agierenden Interessenverbände.

Nähere Informationen zum Thema Hochbegabung erhalten Sie auf der Webseite der Elterngruppe Norderstedt unter [www.norderstedter-luchse.de](http://www.norderstedter-luchse.de)

## Betreuungsmöglichkeiten

Wenn Sie berufstätig sind und Ihr Kind bisher bei einer Tagesmutter, Bekannten oder in einer Kindertagesstätte gut versorgt wussten, dann sollten Sie sich **rechtzeitig** Gedanken über die zukünftige Unterbringung Ihres Kindes vor und nach dem Schulbesuch machen. An den Norderstedter Grundschulen wer-

den unterschiedliche Betreuungsmöglichkeiten für Ihr Kind vor und nach dem Unterricht angeboten. Diese reichen von städtischen Betreuungsangeboten über Betreuungsangebote nichtstädtischer Träger bis hin zu Elternbetreuungen.

Wenn Sie einen Betreuungsplatz für Ihr Kind benötigen, so informieren Sie sich frühzeitig über die Betreuungsmöglichkeiten an der Grundschule, in die Ihr Kind eingeschult werden soll.

Es gibt auch andere Betreuungsmöglichkeiten: zum Beispiel durch eine Tagesmutter oder indem sich zwei oder mehr Mütter die Betreuung gemeinsam teilen. Diese Form wird meistens von Müttern gewählt, die nur wenige Stunden in der Woche arbeiten.



www-photocase.de

## Die Gesundheit Ihres Kindes

### Gesunde Ernährung

An erster Stelle steht am Morgen vor dem Schulanfang **das Frühstück**. Es muss nicht groß sein, aber Sie sollten darauf achten, dass Ihr Kind jeden Tag ein wenig isst, bevor es in den Unterricht geht. Studien haben belegt, dass sich Kinder, die morgens nichts zu sich genommen haben, im Unterricht viel weniger konzentrieren können, als andere, die etwas gegessen haben.

**Ebenso wichtig wie das Essen ist das Trinken.** Es ist immer noch nicht hinreichend bekannt, wie wichtig ausreichend Flüssigkeit vor allem in leistungs- oder stress-

betonten Situationen ist. Gemeint sind damit aber keineswegs süße Sprudel und

### Tip

*Fast alle Schultaschen haben getrennt vom Hauptfach noch ein Extrafach in der Ranzenfront. Dort kann man die Trinkflasche deponieren. Den Reißverschluss zieht man dann bis zu der herausragenden Flasche zu. So kann auch einmal etwas danebengehen, ohne dass die Hefte beschmutzt werden.*



Mixgetränke. Zu Hause sollten Sie Ihrem Kind schon vor der Einschulung regelmäßig ein großes Glas Wasser oder mit Wasser gemischten Saft zum Trinken geben. Für die Schule stellen Sie am besten ab Schulbeginn eine Flasche zum Mitnehmen bereit. Geben Sie Ihrem Kind eine ausreichende Menge stilles Wasser, Mineralwasser, Tee- oder Saftmischungen mit in die Schule. Achten Sie bitte bei der Zusammenstellung des Pausenbrotes auf eine abwechslungsreiche Kost.

Wenn Sie beobachteten, was die Hausmeister der Grundschule an Müll nach nur einer Pause auf dem Schulhof zusammensuchen müssen, wären Sie erstaunt. Obwohl die Schulleitung an jedem Elternabend auf umweltgerechte Verpackung hinweist, gibt es Mengen von kleinen Trinktüten aufzulesen. Deshalb verstärkt die Bitte: Kaufen Sie Ihrem Kind eine **Trinkflasche und eine**

**große, gut verschließbare Brotdose**, die genügend Platz für ein Brot und ein Stück Obst bietet! Die Stadt Norderstedt legt großen Wert darauf, dass in einem umweltverträglichen Ranz eine abfallarme und damit umweltfreundliche Verpackung für das Pausenbrot nicht fehlen. Deshalb bekommen an den Norderstedter Grundschulen alle Erstklässler vom Fachbereich Umwelt und dem Betriebsamt der Stadt Norderstedt kurz nach der Einschulung kostenlos eine Brotdose überreicht.

### Sieht mein Kind wirklich gut?

Lernschwächen können mit dem schlechten Sehen Ihres Kindes zusammenhängen. Kinder mit unkorrigierter Sehschwäche haben Schwierigkeiten, optische Reize richtig zu verarbeiten. Im Kindergarten und in der Schule sind sie klar benachteiligt.

#### Was sind Anzeichen für Sehprobleme?

- häufiges Augenreiben, Blinzeln oder Stirnrunzeln
- schnelles Ermüden beim Lesen oder Schreiben
- Unlust beim Malen, Schreiben oder Feinarbeiten
- unsichere Feinmotorik (unsauberes Schriftbild, Tollpatschigkeit)
- langsames, flüchtiges oder fehlerhaftes Lesen
- häufiges Verrutschen in der Zeile
- geringer Augenabstand zu Buch oder Fernseher
- Lichtempfindlichkeit
- häufiges Stolpern oder Balancestörungen
- auffälliges Schriftbild (Wortabstände oder Linienführung)
- Probleme beim Bällefangen





Schlechte Noten von Kindern sind deshalb nicht immer ein Zeichen von Unwissenheit. Die Fünfen auf dem Zeugnis entstehen möglicherweise auch dadurch, dass Kinder Zahlen und Buchstaben nicht richtig erkennen und falsch wiedergeben oder verwechseln. Folgend haben sie Schwierigkeiten beim Rechnen und Schreiben und können oft nicht flüssig lesen. Sind die Kinder nicht in der Lage,

die Informationen von der Tafel zu lesen, versuchen sie es beim Nachbarn - wirken so oft undiszipliniert und stören den Unterricht. Zeitprobleme treten auf. Stress und Konzentrationsstörungen, Müdigkeit und Unlust sind die logische Folge unkorrigierter Sehschwächen.

Sehfehler sollten so früh wie möglich erkannt und behandelt werden.

Geschieht das nicht, kann eine normale Sehentwicklung nicht mehr erfolgen und eine lebenslange Schwachsichtigkeit bleibt.

Es wird außerdem dringend angeraten, an den gesetzlich empfohlenen Vorsorgeuntersuchungen für Kinder teilzunehmen. Drei der zehn Checks widmen sich routinemäßig auch der Überprüfung des Sehens. Doch finden diese Untersuchungen in zu großen Abständen statt und bieten keine absolute Sicherheit für das frühzeitige Entdecken von Sehfehlern.

## Hörprobleme bei Schulkindern

Hörprobleme bei SchülerInnen sind häufig die Ursache für Lernschwierigkeiten und Stress. „Die Kinder bekommen nicht mit, was gesagt wird und können nicht entsprechend reagieren. In diesen Fällen wird für Lehrer und Eltern intensives Zuhören und Beobachten zu der alles entscheidenden Schlüsselqualifikation im Hinblick auf die weitere Förderung des Kindes“, schreibt Dr. Marianne Wiedenmann, Fachbuch-Autorin, Sprachheillehrerin und Sprachheiltherapeutin mit Lehrauftrag der Uni Frankfurt.

Einwandfreies Hören gilt als zentrale Lernvoraussetzung im Schriftspracherwerb und für alle Kulturtechniken. Wer ähnliche Laute beispielsweise bei 13 und 30 oder bei Nagel und Nadel nicht unterscheiden kann, wird falsch rechnen und im Diktat Fehler machen. Ist das Hörvermögen eingeschränkt, so sind an das jeweilige soziale Umfeld hohe Anforderungen im Umgang mit dem Kind gestellt.

Silke Brandes vom Forum Besser Hören: „Im ersten Schritt müssen Eltern wie LehrerInnen gleichermaßen ein

Bewusstsein für die Bedeutung des Hörens aufbauen. Ist dieses Bewusstsein schließlich vorhanden, fällt der zweite Schritt meist leichter: Bei einem Großteil der Kinder mit Hörminderungen empfiehlt sich die Anpassung eines Hörsystems. Je früher diese Anpassung erfolgt, desto größer ist die Chance auf eine Korrektur der Hörminderung.“ Bei fachgerechter Betreuung durch einen HNO-Arzt und den Hörgeräte-Akustiker ist die Anwendung von Hörsystemen völlig unproblematisch. Die Kleinen reagieren fast immer positiv auf die Hörhilfen, da sie ihnen deutliche Verbesserungen und unmittelbare Hörerlebnisse verschaffen.

## Zahnarztbesuch – ein Kinderspiel?

Zahnarztängste werden zu 80 Prozent im Kindesalter verursacht. Vielfach übertragen Eltern ihre negativen Erfahrungen auf die Kinder. Dabei sollten Kinder frühzeitig und richtig auf den Zahnarztbesuch vorbereitet werden. Durch die Zusammenarbeit von Elternhaus, Schule und Zahnarztpraxis kann Kindern die Angst vor der Zahnbehandlung genommen werden. Wenn Sie die folgenden Grundregeln zur Vorbereitung eines Zahnarztbesuchs beachten, wird der Zahnarztbesuch in Zukunft ein Kinderspiel:

- Oft werden den Kindern von ihren Bezugspersonen Geschenke und Belohnungen für einen Zahnarztbesuch versprochen. Damit wird eine „Alltäglichkeit“ zu etwas Besonderem. Kleine Belohnungsgeschenke sollten nur die BehandlerInnen verteilen dürfen.
- Gedankenlos erzählen Familienangehörige in Anwesenheit von Kindern „Katastrophengeschichten“ von ver-



**Buchtipp:** Hildegard Markwart, Zahnärztin und Pädagogin: „Schleckis und Schlampis Abenteuer mit der Zahnfee vom blauen Fluss.“ Ein Lern- und Spaßbuch zur Zahngesundheit.

## Kieferorthopädie: Für ein gesundes Lächeln

gangenen Zahnarztbesuchen. Dies schürt die lebhafteste Fantasie und Ängste der völlig unbedarften Kinder.

- Aussagen wie „Es tut nicht weh“ oder „Du brauchst keine Angst zu haben“ sollten aus der Kommunikation völlig verschwinden. Kinder denken primär prozesshaft und verstehen keine Negationen. Die Botschaft für sie ist genau das Gegenteil und wird tief im Unbewussten durch Wiederholungen weiter verankert.
- Spielmaterialien (Doktorkoffer, Spiegel, Handschuhe) besorgen und mit Freunden die Behandlungssituation positiv durchspielen.
- Auf den Ressourcen und Fähigkeiten der Kinder aufbauen, zum Beispiel „Weißt du noch, als du dich ganz sicher und stark und mutig gefühlt hast?“
- Kinder darin bestärken, möglichst allein in das Wartezimmer / Behandlungszimmer zu gehen, denn sie haben ein natürliches Autonomiebestreben (alleine machen), das hier genutzt werden kann.

Kinder und Jugendliche befinden sich in einem rasanten Entwicklungsprozess. Betroffen sind auch Kiefer und die Zähne. Bereits ab Beginn des Zahnwechsels kann es zu Zahnfehlstellungen und Funktionsbehinderungen der Kiefer kommen. Schiefe Zähne und falscher Biss beeinflussen langfristig die Gesundheit. Oft resultieren daraus Sprachstörungen, erhöhte Kariesanfälligkeit, Magen-Darmerkrankungen und vieles mehr.

### Was macht ein Kieferorthopäde?

Der Zahnarzt für Kieferorthopädie ist Spezialist für Zahn- und Kieferfehlstellungen. Er erkennt den richtigen Zeitpunkt für eine Zahnspange und korrigiert damit Störungen im Wachstum der Kiefer und der Stellung der Zähne. Die Behandlung erstreckt sich oft über einen langen Zeitraum.

*Regelmäßig – am besten nach jedem  
Essen – Zähne putzen!*



**Imke Kriens · Dr. Thomas Kriens**  
**Zahnärzte**

**Kindersprechstunde**  
**Di. + Mi. Nachmittag**

Ochsenzoller Straße 142a · 22848 Norderstedt · Telefon 040-94 36 19 90

## Ist der Mundraum fit, kann das Kind wachsen

Atmung, Ernährung (Saugen/Kauen/Schlucken) und Bewegung (Sprache, Mimik) sind wichtige Lebensfunktionen des Menschen. Während ein Kind heranwächst, haben diese Einfluss auf seine gesamte Körper- und Persönlichkeitsentwicklung. Folgende Anzeichen für gestörte Mundraum-Funktionen sollten frühzeitig in einer kieferorthopädischen Praxis vorgestellt werden:

- schlaffe Lippen, meist geöffnet, offener Mund beim Essen
- Mundatmung
- Schnarchen, Knirschen u. Zähnepressen
- Sprach- und Lautbildungsstörungen
- Lutschen an Daumen, Schnuller, Gegenständen
- Kau-„Faulheit“, verweigert harte Nahrung
- vorstehende Schneidezähne, Zahnfehlstellungen
- frühzeitiger Verlust von Milchzähnen durch Stürze, Unfälle, Karies.

Eine kieferorthopädische Behandlung kann die Ursachen für Zahnfehlstellungen auffangen und beheben. Dabei formt zum Beispiel ein Bionator Kiefer und Gebiss durch trainieren der Mund- und Gesichtsmuskeln. Fehlender Platz für bleibende Zähne kann so nachentwickelt werden und Zahnentfernung ist meist nicht notwendig. Neben der erzielten gesunden Zahnstellung hat die Behandlung positive Auswirkungen auf die Körperhaltung, Spannungskopfschmerzen lösen sich, Mundatmung kann auf Nasenatmung umgestellt werden und Durchblutung und Entwicklung des Nervensystems werden gefördert, was zu guter Konzentrationsfähigkeit beiträgt.

*„Paul war mit seinem Papa beim Zahnarzt. Was muss er zur Zahnpflege verwenden? Streiche die falschen Dinge aus!“*



**ZÄHNE  
MACHEN WIR  
nur lächeln  
müssen Sie selbst!**

**BULL**  
DENTAL-LABOR  
Inh. Werner Grünau-Robatteux e. K.

**Stettiner Str. 3 • ☎ 5 23 66 40**  
andré® Telefon 0941/69530-0 2820 21186-001/3215 29.06.2009 (SA) SI ®

# Was neben der Schule wichtig ist

## Der freie Nachmittag – Stressabbau

Nachdem sich Ihr Kind einige Zeit konzentriert an die Hausaufgaben gemacht hat und diese dann beendet sind, wird es nicht nur froh über seine Leistung sein, sondern auch begeistert über die Aussicht, jetzt endlich seinen **Neigungen nachgehen** zu können.

Deshalb sollten gerade die Eltern dafür Sorge tragen, dass sich vor allem die Erstklässler **am Nachmittag nicht zu viel zumuten**. Verplanen Sie das Kind nicht mit verschiedensten Aktivitäten und Terminen. Sicher ist es schön, wenn man nach den Hausaufgaben vielleicht ein Treffen mit einer befreundeten Familie vereinbart. Doch wird eine Verabredung zu einem psychischen Druck während der Hausaufgaben, wenn ein genauer, recht knapp bemessener Termin folgen soll.

Hat sich ein Kind nicht nach Schule und Hausaufgaben einen freien Nachmittag mit den Nachbarskindern vor dem Haus verdient? Ist nämlich die ganze Woche verplant, stellt sich die Frage, ob Ihr Kind noch genügend aufnahmebereit für die Anforderungen der Schule ist. Seien Sie sich bewusst, dass vor allem die erste Klasse einen enormen Wandel für Kind und Familie darstellt. Die neuen Anforderungen sind zwar gut zu schaffen, doch sollte sich Ihr Kind darauf konzentrieren können.

**Um sich am Nachmittag entspannen zu können**, sollten Sie wenig andere Förderbereiche während der ersten Klasse ausbauen, dies bedeutet, dass Sie für Ihr Kind höchstens eine zusätzliche Aktivität pro Woche einplanen. Davon ausgenommen sind Abmachungen unter Freunden und Schulkameraden zum gemeinsamen Spiel. Unterstützen Sie das kindliche Spiel, es ist sehr wichtig, um angestaute Wut, Aggressionen, Enttäuschungen oder Druck abzubauen. Das Spiel hat sozusagen eine reinigende Wirkung auf den emotionalen Zustand Ihres Kindes.

Vemeiden Sie auch, dass Ihr Kind gleich nach den Hausaufgaben vor dem Fernseher oder Computer sitzt. Schließlich kommt es ja gerade aus einer „Sitzung“ mit den Schulaufgaben und sollte sich statt anspannender Fernsehstunden eher frische Luft und Zeit zum Austoben gönnen. Manche Kinder brauchen aber auch Zeit, ganz für sich im Kinderzimmer herumzuwerkeln, sich sozusagen langsam von der angespannten Konzentrationsphase zu erholen.



Rathausallee 72

Programmansage: 040-526 504 20  
Kartenvorbestellung: 040-526 504 21  
von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr

### Das Norderstedter Kino

Kartenverkauf auch im Internet:

[www.kino.norderstedt.net](http://www.kino.norderstedt.net)

Die reservierten Karten müssen 30 Min. vor Filmbeginn an der Kasse abgeholt sein!

Danach löscht der Computer die Reservierung.

## SICHER ZUM SCHULSTART ANFÄNGERKURSE AB FÜNF JAHRE

**Selbstbehauptung** in Norderstedt.  
Informieren Sie sich über unsere Kursangebote



Tel. 040 - 18 88 78 90  
info@wt-norderstedt.de  
[www.wt-norderstedt.de](http://www.wt-norderstedt.de)



Kids-WingTsun ist ein umfassendes Konzept zur Schulung von Kindern in verschiedenen Lebensbereichen. Es ist ein Bewegungsangebot mit Schwerpunkt Selbstbehauptung, in dem Gestik, Mimik und Stimme ebenfalls geschult werden. Ziel ist es, jungen Menschen dabei zu helfen, zu aufrechten und willensstarken Individuen zu werden - und dabei Spaß zu haben. Spielerisch sollen Kinder lernen, sich in der Welt zurechtzufinden, Gefahrensituationen rechtzeitig zu erkennen und angemessen auf diese zu reagieren. So können sie sich und anderen helfen.

Das Programm bietet eine vielseitige Struktur, in die, die neuesten Erkenntnisse aus Pädagogik, Medizin und Kinesiologie einfließen. Die teils konkreten, teils abstrakten Unterrichtsinhalte werden mit Hilfe von Rollenspielen, Spielen und Übungen kindgerecht und einfach umgesetzt, was sich an den schnellen Fortschritten der SchülerInnen bemerkbar macht.

Ein Kind, das sich an einem Nachmittag gut erholen, entspannen, austoben und spielen konnte, wird frisch gestärkt und mit neuem Elan an den nächsten Schularbeits-tag gehen können.

### Kinder und Haustiere

Es gibt wohl kein Kind, das nicht von einem eigenen Haustier träumt, sei es ein Hund oder eine Katze. Sicherlich haben Sie selbst schon einige Diskussionen zu diesem Thema mit Ihrem Kind geführt. Tatsächlich ist die Entscheidung für oder gegen ein Haustier nicht einfach. Während Ihr Kind voller Begeisterung für die Idee ist, stellen sich bei näherer Betrachtung aus Elternsicht **zahlreiche Fragen**: Welches Haustier ist geeignet? Wer kümmert sich um die Pflege des Haustieres? Was machen wir mit dem Haustier während der Urlaubszeit?

Trotz all dieser berechtigten Fragen ist es unbestritten, dass Haustiere einen **positiven Einfluss** auf Kinder haben. Kinder lernen, Verantwortung zu übernehmen. Das Selbstwertgefühl wird gestärkt. Problemkinder werden oft ruhiger und ausgeglichener. Da Kinder in dem Haustier in erster Linie einen Freund und Spielkameraden sehen, sind sie bereit kleinere Aufgaben zu übernehmen, die bei Pflege und Betreu-

Hundeschule - Norderstedt  
Astrid Mau



Hundeschule im „Frederikspark“ in Norderstedt  
mit eigenem, eingezäuntem Übungsgelände

- 🐾 Einzeltraining
- 🐾 Hausbesuche
- 🐾 Videoanalyse
- 🐾 Welpengruppe
- 🐾 Erziehungsgruppe
- 🐾 Fun-Agility
- 🐾 Spielgruppe (auch für kleine Hunde)
- 🐾 Mantrailing
- 🐾 Clickerkurse
- 🐾 Longieren
- 🐾 Erlebnisspaziergang
- 🐾 Stammtisch

Tel. 040-52640848 [www.hundeschule-norderstedt.de](http://www.hundeschule-norderstedt.de)

ung des Haustiers anfallen. Dabei müssen Sie sich allerdings immer bewusst sein, dass bei allen guten Vorsätzen ein Großteil der Tierpflege von Ihnen übernommen werden muss. Frühestens ab acht Jahren sind Kinder in der Lage, sich selbstständig (aber immer noch unter Anleitung) um kleinere Haustiere wie Kaninchen oder Meerschweinchen zu kümmern. Für Hund oder Katze kann ein Kind frühestens mit zwölf Jahren sorgen. Die Verantwortung für das Tier bleibt aber letztendlich immer bei den Eltern.

## Musik, Sport und Freizeitangebote

### Hier spielt die Musik

Musikerziehung fördert die Entwicklung des Kindes vielseitig und nachhaltig. Sie

kann einen Zuwachs an Kreativität, Konzentrationsvermögen, sozialen Fähigkeiten, an Koordinationsfähigkeit erbringen. Im Vordergrund der Musikerziehung steht die Freude des Kindes am Musizieren. Oftmals wird bereits für Kinder im Kindergartenalter in Musikschulen eine musikalische Früherziehung angeboten. Zeitgemäße pädagogische Konzepte sorgen dafür, dass das Kind auf spielerische Art und Weise an die Musik herangeführt wird.

Nach der musikalischen Früherziehung im Vorschulalter besteht die Möglichkeit, ein Musikinstrument zu erlernen. Die Beratung im Fachhandel hilft, ein passendes Instrument für jedes Alter zu finden. Die Neigungen und Wünsche des Kindes sollten berücksichtigt werden. Eine große Motivation erwächst aus der Möglichkeit, in Ensembles und Orchestern gemeinsam



Mitglied im Verband deutscher Musikschulen

#### **Orientierungsunterricht**

Kreativkarussell  
für Kinder ab 5 Jahren  
Instrumentenkarussell  
für Kinder von 6 bis 8 Jahren

#### **Instrumental- und Gesangsunterricht**

in über 20 Fächern  
Tasten-, Blas-, Streich-, Zupf- und  
Schlaginstrumente  
einzeln und in Kleingruppen

#### **Wir bieten außerdem:**

kostenlose Angebote zum Zusammenspiel  
Familien- und Sozialermäßigung  
Unterricht in Wohnortnähe

**Stadt Norderstedt Kulturamt Musikschule • Rathausallee 50 • 22846 Norderstedt**

**Telefon: 040/535 95 163 • E-mail: musikschule@norderstedt.de**

## Professioneller Musikunterricht für die ganze Familie

[www.musikschule.norderstedt.de](http://www.musikschule.norderstedt.de)

In Norderstedt bietet die städtische Musikschule, die mit über 1.900 Schülerinnen und Schülern zu den größten in Schleswig-Holstein gehört, ein vielfältiges Unterrichtsangebot.

Über 50 hochqualifizierte Musikpädagogen erteilen Einzel-, Gruppen und Klassenunterricht.

Eine Besonderheit in Norderstedt ist der „Blockflöten-Führerschein“, der für alle Grundschul Kinder **im 2. Schuljahr** angeboten wird. Gegen ein geringes Teilnehmerentgelt erlernen die Kinder im Anschluss an den regulären Schulunterricht das Blockflötenspiel. Am Ende des Schuljahres erhalten die Kinder im Rahmen einer Feierstunde im Festsaal am Falkenberg aus den Händen der Stadtpräsidentin oder des Oberbürgermeisters den „Blockflöten-Führerschein“.

**Bitte schon vormerken!**



mit gleichaltrigen Kindern zu musizieren. Wenn Kinder frühzeitig für Musik interessiert werden, kann ihnen das Musizieren in der Jugend und im späteren Leben Bereicherung sein.

## Sport hält fit

**Sportliche Betätigung** wirkt sich ebenso positiv auf die körperliche Entwicklung wie auf die Persönlichkeitsentwicklung Ihres Kindes aus. Sie entspricht dem natürlichen Bewegungsdrang von Kindern, schafft körperlichen und emotionalen Ausgleich, schult Ausdauer und koordinative Fähigkeiten. Zudem leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur Gemeinschaftserziehung und zum fairen Miteinander. Bereits im Vorschulalter bieten zahlreiche Vereine einen ersten Zugang zu verschiedensten Sportarten an. In kindgemäßer und spielerischer Weise werden technische und taktische Fertigkeiten und Fähigkeiten geschult.

Eine besondere Bedeutung kommt dem Fahrrad zu: Das Kind bekommt frische Luft, Bewegung und der Gleichgewichtssinn wird geschult. Zugleich bekommt Ihr Kind zum ersten Mal das Gefühl von eigener Mobilität: es kann zu Freunden in der Nachbarschaft oder mit Ihnen auf einen Ausflug fahren.

*Wir Sind für Sie da!*

## Freie Zeit ist Freizeit

Ausgleich zum neuen aber anstrengenden Schulalltag bieten auch gemeinsame Unternehmungen mit der Familie. Die **Freizeitgestaltung** sollte den Bedürfnissen aller Familienmitglieder gerecht werden. Erholung wird aus unterschiedlichen bewusst ausgewählten Aktivitäten geschöpft. Radtour, Museumsbesuch, Freibad, Wanderung, Ausflug. Wählen Sie aus den vielfältigen Möglichkeiten jene aus, die dem Bedürfnis nach Erholung gerecht wird.

Auch in unmittelbarer Nähe finden sich zahlreiche Erholungsmöglichkeiten.

In der Freizeitgestaltung werden auch die Gleichaltrigen immer wichtiger. Einen Ort, um betreut aber ohne Eltern mit Freunden zusammen zu sein und die Freizeit zu verbringen, bieten **Kinderzentren und Jugendtreffs**.



Ihr freundliches Fachgeschäft im EKZ Langenhorner Markt. Bei uns finden Sie Spielzeug, Schulbedarf, Ranzen und Sportartikel.

Wir führen die Marken, Schleich, HABA, Käthe Kruse, LEGO, Hudora, Ravensburger, KOSMOS, Lillifée, Traumpferde, Scout und viele mehr.

Langenhorner Markt 4 · 22415 Hamburg · Tel. 50 79 71 75  
info@spielzeug-putz.de



**YAMAHA**  
**MUSIKSCHULE**  
Yamaha Musikschule Norderstedt

## Komm ins Wunderland Musik

Musikalische Früherziehung und Instrumentalunterricht. Kostenloser Probeunterricht !

Ulzburger Straße 23  
22850 Norderstedt  
Telefon: 040 / 52 42 301  
www.yamaha-musikschule-norderstedt.de

Ein Kind, das ermuntert wird, lernt Selbstvertrauen.  
Ein Kind, dem mit Toleranz begegnet wird, lernt Geduld.  
Ein Kind, das gelobt wird, lernt Bewertung.  
Ein Kind, das Ehrlichkeit erlebt, lernt Gerechtigkeit.  
Ein Kind, das Freundlichkeit erfährt, lernt Freundschaft.  
Ein Kind, das Geborgenheit erlebt, lernt Vertrauen.  
Ein Kind, das geliebt und umarmt wird,  
lernt Liebe in dieser Welt zu empfinden.



## Wer hat Lust maßgeschneidertes Tennis- und Koordinationstraining für Menschen mit Handicaps zu erleben?



Wir bieten interessierten Menschen ab 6 Jahren ...  
... motivierte Tennisteams für jede Altersgruppe!  
... anspruchsvolles koordinatives Tennistraining mit erfahrenen Trainern!  
... Erfolgserlebnisse und Spaß im Team!

**T.S.C.**  
GLASHÜTTE e.V.  
Tennis Park

TSC Glashütte • Lehmsaler Weg 2-8 22851 Norderstedt • Birgit Oehlkers  
Telefon 606 31 16 • b.oehlkers@gmx.de

TSC Glashütte aktuell:



### Eine sportliche Chance für die Jugend!

Der TSC Glashütte freut sich, neue Clean Winners Plätze an Jugendliche vergeben zu können, die Spaß an einer sportlichen Entwicklung haben und gern mit „Gleichgesinnten“ einen Teil ihrer Freizeit gemeinsam gestalten. Das Clean Winners Projekt geht durch eine verantwortungsvolle Betreuung von Kindern und Jugendlichen über ein normales Sportangebot hinaus und setzt somit auch einen breiten gesellschaftspolitischen Akzent. Das gemeinsame Ziel von Clean Winners e. V. und dem TSC Glashütte ist es, Kindern, auch aus sozial schwächeren Familien, einen Platz zu geben, an dem sie mit anderen Kindern ihre Freizeit verbringen können.

Wer bei CleanWinners e. V. Mitglied werden will, muss zwischen 6 und 16 Jahren alt sein und kann sich beim TSC Glashütte (Tel. 040 / 5242511 oder E-Mail: sportwart@tscglashuette.de) anmelden.

Alle Infos zum Schulbeginn  
[www.ratgeber-schulbeginn.de](http://www.ratgeber-schulbeginn.de)

# Wichtige Ansprechpartner

Sollten Sie Fragen rund um die Beschulung Ihres Kindes haben, so stehen Ihnen hier für folgende Ansprechpartner/-innen zur Verfügung:

**Stadt Norderstedt**  
**Rathausallee 50**  
**22846 Norderstedt**  
**Tel.: 040 / 535 95 - 0**

**Dezernent**  
Herr Torsten Thormählen  
**Telefon: 040 / 535 95 – 161**

**Amt für Schule, Sport und Kindertagesstätten**  
Frau Sabine Gattermann  
**Telefon: 040 / 535 95 - 116**

**Fachbereich Schule und Sport**  
Herr Jan-Peter Bertram  
**Telefon: 040 / 535 95 – 115**

**Jugendamt**  
Herr Klaus Struckmann  
**Telefon: 040 / 535 95 - 412**

**Deutsch als Zweitsprache**  
Frau Heide Kröger  
**Telefon: 040 / 535 95 – 916**

**Musikschule**  
Herr Rüdiger George  
**Telefon: 040 / 535 95 – 164**

**Stadtbücherei**  
Frau Christina Gerisch  
**Telefon: 040 / 535 95 – 960**

**Fachbereich Umwelt**  
Frau Martina Braune  
**Telefon: 040 / 535 95 – 361**

**Schulwegsicherung**  
Herr Marco Mette  
**Telefon: 040 / 535 95 – 235**

**Schulpsychologischer Dienst**  
Herr Hans Horstmann  
**Telefon: 040 / 526 76 83**

**Kreis Segeberg**  
Hamburger Straße 30  
23795 Bad Segeberg  
**Telefon: 04551 / 951 – 0**

**Schulamt**  
Herr Schulrat Rebling  
**Telefon: 04551 / 951 – 256**

**Gesundheitsamt**  
Frau Bak  
**Telefon: 04551 / 951 – 377**

